

PASSAU
VILSHOFEN
POCKING
BÄDERDREIECK
BRAUNAU
WALDKIRCHEN
BAYERISCHER WALD
SCHÄRDING/OÖ
SIMBACH
ROTTAL/INN
OSTERHOFEN
PFARRKIRCHEN

PAPARAZZI
AUSGABE 178
Juli 2023

PARAZZI

PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAYERN

Urlaub I

HOCH HINAUS

*Familien-Wellness auf
höchstem Niveau in Tirol*

Technologie

ZUKUNFT HEUTE

*in hutthurm entstehen schon
heute die technologien,
die den planeten morgen
sauberer machen*

Lebenselixir

SEI DEIN EIGENER BARISTA

Die Basis jeder italienischen Kaffeespezialität ist ein exzellenter Espresso. Dessen Zubereitung ist kein Hexenwerk, aber ein paar Grundkenntnisse sollte man schon haben - und das richtige Equipment natürlich!

Urlaub II

BILD GEWALTIG

*marokko ist eines der
schönsten reiseziele afrikas
- reich an impressionen,
emotionen und aromen*

Schwer

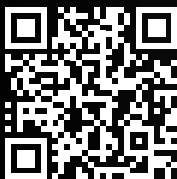
FETTE JAHRE

*Wie alles soweit kommen
konnte, wie es kam. Ein
kurzes Kompendium.*



MACH DEINE LEIDENSCHAFT ZUM BERUF.

Nutze die Chance auf eine
erstklassige Ausbildung
in Bereichen wie Metall,
Elektro, Lackierung, Lager
oder Büro.



Bewerbung unter:
ausbildung@schwarzmueller.com
+43 7713 800-747

schwarzmueller.com/karriere



Mal unter uns...

„jetzt kommt der US-Mikrochippgigant Intel also nach Magdeburg. Na, das hört sich ja fast so an, als seien die Horrorgeschichten von der schlimmen Deindustrialisierungswelle, die auf Deutschland zurollt wie ein Tsunami, ja mal wieder maßlos übertrieben, oder?“

Ja, zumindest der naiv-oberflächliche Wähler lässt sich von derartigen „Erfolgsmeldungen“ aus Berlin wohl beeindrucken. Aber leider, leider, ist auch dies nur die halbe Wahrheit – um nicht zu sagen eine faustdicke Mogelpackung.

Spätestens seit der Störung der Lieferketten aufgrund der Coronamaßnahmen hat die Bundesregierung die strategische Bedeutung von Halbleitern, also Mikrochips, entdeckt. Es kam zur so getauften „Chipkrise“, die auch und vor allem dem liebsten Kind deutscher Wirtschaftspolitik arg zu schaffen machte – der Automobilindustrie. Das Ziel: Man wolle sich unabhängiger von Halbleiterimporten aus Asien machen. Dies verleitete Kanzler Olaf Scholz zu der historisch beispiellosen Subvention von 10 Milliarden Euro für einen der reichsten Konzerne der Welt.

Diese zehn Milliarden beschreiben jedoch recht präzise die gegenwärtige Attraktivitätslücke Deutschlands. Ziel einer intelligenten Politik wäre es, die allgemeinen Bedingungen für Unternehmen so zu gestalten, dass Deutschland für Investoren attraktiv ist. Nur: Genau daran fehlt es. Die Bildung – eine einzige Misere. Züge, die kaum fahren. Brücken vor dem Einsturz. Träge Verwaltung. Monströse Bürokratie, rudimentäre Digitalisierung. Aber dafür leisten wir uns absurde Steuern, die höchsten Abgaben und die „dümmste Energiepolitik der Welt“ (Wall Street Journal). Was Deutschland als Industriestandort durch Dummheit und Ideologiesuff verballert hat, muss es jetzt mit Geldgeschenken kompensieren.

Scholz indes verteidigt seine himmelschreiende Inkompetenz trotz: „Durch solche Investitionen diversifizieren wir unsere Lieferketten und ermöglichen deutschen und europäischen Unternehmen, die von ihnen benötigten Chips in der EU zu besorgen“, so der Kanzler. Hört, hört. Doch stimmt das auch?

Nein, natürlich nicht. Scholz lügt sich selbst in die Tasche – und dem Wähler ins Gesicht. In Magdeburg wird

Intel nämlich Komponenten für Hochleistungschips herstellen, die in Computern und Servern eingesetzt werden. Kunden für derartige Chips sind beispielsweise Qualcomm, Nvidia oder Mediathek, deren Produkte wiederum von Herstellern von Computern und Servern verbaut werden. Nur – weder die Hersteller von Chipsätzen, noch die von Computern oder Servern sitzen in Deutschland. Die Intel-Produkte, die künftig in Magdeburg produziert werden, haben mit der „Chipkrise“ überhaupt nichts zu tun. Die Lieferketten bleiben anfällig und der deutschen Industrie hilft das Ganze nicht im Geringsten.

Gesamtwirtschaftlich bleibt zwar eventuell ein Nutzen; die Frage ist jedoch, ob dieser Nutzen 10 Milliarden Euro wert ist und ob man mit anderen Subventionen in dieser Größenordnung keinen größeren gesamtwirtschaftlichen Nutzen erzielen könnte. Und hier muss die Antwort lauten: Natürlich! Was könnte man beispielsweise nicht alles erreichen, wenn man stattdessen ein Förderprogramm in Höhe von 10 Milliarden Euro für Unternehmensgründer im Universitätsumfeld auflegen würde? Deutschland (und unsere Region!) ist allen Unkenrufen zum Trotz immer noch ein Land, in dem Forschung auf hohem Niveau stattfindet. Es hapert jedoch daran, diese Forschung in Unternehmensgründungen und Arbeitsplätze zu übersetzen. Beim Intel-Werk wird nun jeder einzelne Arbeitsplatz mit drei Millionen (!) Euro subventioniert. Würde man Unternehmensgründer mit 500.000 Euro subventionieren, könnte man mit diesem Geld 20.000 Unternehmen gründen, die mittelfristig bei zehn Mitarbeitern pro Unternehmen ganzen 200.000 Menschen einen Job geben könnten. Doch was macht die Bundesregierung? Sie überweist das viele Geld lieber nach Santa Clara im fernen Kalifornien. Auf dass die Aktionäre von Intel auch künftig fette Dividenden einfahren können. Das ist keine Standortpolitik, das ist ein Schildbürgerstreich.



Mit unsubventionierten Grüßen,

Ihr Matthias Müller
Redaktion PApazzzi

PApazzzi ist das People- & Lifestylemagazin für Ostbayern und Oberösterreich. **PApazzzi** ist eine geschützte Marke. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck, auch auszugsweise, kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

HERAUSGEBER:

custommedia Verlags GmbH
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
ISSN 1868-8772

Verlagsleitung: Bettina Müller
Redaktionsleitung: Matthias Müller

HINWEIS DER REDAKTION:

Beiträge und Artikel mit werblichem Charakter sind durch den Informationsverweis auf die Kontaktadresse des jeweiligen Gewerbetreibenden eindeutig gekennzeichnet und geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

ANZEIGENVERTRIEB:

Müller & Partner
Agentur für Vertriebsmanagement
Matthias Müller
email: anzeigen@pa-parazzi.de

KONTAKT:

Papazzzi Redaktion & Verlag
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
email: info@pa-parazzi.de
web: http://pa-parazzi.de
Tel.: 0851-20968187
Fax.: 0851-96058215

Alle vom Verlag gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien sind durch den Verlag urheberrechtlich geschützt.

Ihre Verwendung in anderen Medien kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Wir bitten alle Anzeigenkunden das Urheberrecht und damit den Schutz des geistigen Eigentums zu respektieren und danken für die gute Zusammenarbeit.

HAUSBESITZER AUFGEPASST!

- # Sie ärgern sich über ständig steigende Strompreise?
- # Sie möchten in Zukunft an Ihren Stromrechnungen sparen?
- # Sie möchten aktiv zur Energiewende beitragen?

WIR HABEN DIE LÖSUNG FÜR SIE!

- ◆ Photovoltaik
- ◆ Stromspeicher
- ◆ E-Ladestation

IHRE ZUKUNFTSSICHERE UND AUTARKE ENERGIEVERSORGUNG



Fotos: RioPatuca Images | slavun | m.mphoto – stock.adobe.com

UNABHÄNGIG ✓ KLIMANEUTRAL ✓ KOSTENSPAREND ✓

Profitieren auch Sie von unserer Kompetenz und langjährigen Erfahrung.
Mehr Informationen finden Sie unter

www.bez-energie.de

leben in waldkirchen
www.waldkirchen.de

STADTPARK SOMMERKONZERTE

23.6.23	FR	Village Kings (19.30 Uhr)
25.6.23	SO	Hofmusik München (16.00 Uhr)
7.7.23	FR	Lausa (19.30 Uhr)
21.7.23	FR	Sound Circle (19.30 Uhr)
18.8.23	FR	Bavaria Big Band (19.30 Uhr)
9.9.23	SA	Stadtkapelle Waldkirchen/ Musikschule Vimperk (17.00 Uhr)

Eintritt frei!
Stadtpark Waldkirchen, Naturbühne

leben in waldkirchen

MARKTPLATZ WALDKIRCHEN BLASMUSIK SOMMER 23

JEWELS SAMSTAG, 11:00 BIS 12:30 UHR

3.6.23	Blaskapelle Hinterschmiding
10.6.23	Stadtkapelle Waldkirchen
17.6.23	Blaskapelle Neureichenau
24.6.23	Blaskapelle Bischofsreut
1.7.23	Blaskapelle Jandelsbrunn
8.7.23	Saussbach Sinfoniker
15.7.23	Blaskapelle Annathal
22.7.23	Blaskapelle Innerezell
29.7.23	Blaskapelle Köhrnbach
5.8.23	Blaskapelle Grainet
12.8.23	Blaskapelle Schönbrunn
19.8.23	Blaskapelle Herzogsreut
26.8.23	Künische Bläser Jandelsbrunn

Eintritt frei!
www.waldkirchen.de

2023

events in waldkirchen



bürgermeister
heinz pollak
heißt alle gäste in
waldkirchen
herzlich willkommen

blasmusiksommer
waldkirchner blasmusiksommer mit der blaskapelle hinterschmiding bzw. stadtkapelle waldkirchen **eintritt ist frei**

sommerkonzerte
sommerkonzert mit den village kings im stadtpark - nur bei schönem wetter **eintritt frei**

01.-02. Juli 23

WALD FEST

FREIWILLIGE FEUERWEHR RATZING IN DORN

24. Juni: 25. Max Brunner Gedächtnis Fußballturnier

Samstag

20:00 Uhr - Festbetrieb mit der Band „LIBERTY'S“
20:30 Uhr - Siegerehrung Fussballturnier

Sonntag

10:30 Uhr - Frühschoppen mit „Schmierdienst“
13:00 Uhr - „Waidler Musikantentreffen“
Anmeldung bei Moser Josef 0151-14956204
17:00 Uhr - „GROBE VERLOSUNG“

1. Preis: 500 € in Bar
2. Preis: Spanferkel-Essen für 20 Pers.
3. Preis: „Markita“ Baustellenradio
4. Preis: 30 l. Bierfass u.v.m.

Danach: Festausklang mit „SMS“

BENEFIZKONZERT

zu Gunsten der Lebenshilfe Grafenau & Passau im Rahmen „50 Jahre SV-DJK Karlsbach“

Freitag, 14. Juli 2023

Musikanten zeigen Herz!

8. Noudnigl Original präsentiert: Waidler
BAYERN POWER
FLORIAN BINDER
Große Tombola mit tollen Preisen
Die Ausnahme-Stimme aus dem Zillertal

Eintritt: 10 EURO nur Abendkasse



waldkirchner kirchturmlauf
09.07. 19.00 - 23.30 uhr
etablierter lauf-event im waldkirchener veranstaltungskalender & ein fest für alle sport- und lauffreunde und die ganze familie.

volksfest waldkirchen

28.07.2023 – 02.08.2023

Informationen über alle events in und um waldkirchen finden Sie unter <https://waldkirchen.de>

www.schwaiberger.de




**WERTVOLLES
AUS DER
Heimat**

errenstark
Süßes aus der Region

Kurze Transportwege, intensiver Geschmack: Jetzt gibt es wieder frische Beeren aus der Region – so wie die Bio-Heidelbeeren der Familie Sexlinger aus Oberkümmering bei Hauzenberg.
Beste Frische und Vielfalt: Das ist EDEKA Schwaiberger.

EDEKA SCHWAIBERGER
Passau Nibelungencenter · Passau DEZ · Passau Grubweg · Waldkirchen · Tiefenbach

PASSAU
VHSIRFEN
POCKING
RADEBRUECK
ROHRBACH
WALDBURGEN
BAYERISCHER WALD
SCHARDING/GO
SIMBACH
HOTTEL/INN
LEIBERFELDEN
FRANZBACHEN

PARAZZI
AUSGABE 18
JULI 2023

PA
PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAVERN

Urban
HOCH HINAUS
Familien-Wellness auf höchstem Niveau in Tirol

Technologische
ZUKUNFT HEUTE
In halbtürm entschlüsselt schon heute die technologischen Innovationen, die den planeten sauberer machen

Kulensleben
SEI DEIN EIGENER BARISTA
Die Basis jeder italienischen Kaffeespezialität ist ein exzellenter Espresso. Dessen Zubereitung ist kein Hexenwerk, aber ein paar Grundkenntnisse sollte man schon haben – und das richtige Equipment natürlich!

Urban
**BUD
GEWALTIG**
marokko ist eines der schönsten reiseziele afrikas – reich an impressionen, emotionen und aroma

FETTE JAHRE
Wie alles soweit kommen konnte, wie es kam. Ein kurzes Kompendium.



PREMIUM-Auslagestellen
(werden regelmäßig aufgefüllt
solange Vorrat reicht)



SCHWAIBERGER



PA^{PARAZZI}

PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAYERN

HOL DIR EINE SONST HAST DU KEINE!

SCHNAPP DIR DEINE PAPAZZI BEVOR WIEDER ALLE WEG SIND!

IN VIELEN BANKFILIALEN
GROSS- UND EINZELHANDEL
LEBENSMITTEL- & GETRÄNKEHANDEL
SANITÄTSHÄUSERN & APOTHEKEN
BÄCKEREIEN & KONDITOREIEN

AUTOHÄUSER & -WERKSTÄTTEN
EINIGE HANDWERKSBETRIEBE
OPTIKER, ÄRZTE & PHYSIOPRAXEN
TANKSTELLEN
HOTELS, GASTSTÄTTEN, RESTAURANTS

ODER NUTZE UNSEREN ABONNEMENT-SERVICE:
12 AUSGABEN IN DEINEN BRIEFKASTEN
(ES FALLEN LEDIGLICH VERSANDKOSTEN AN)

MÖCHTEN SIE AUCH DAUERHAFT ALS AUSLEGESTELLE
BZW. **PREMIUM** -AUSLAGESTELLE GELISTET WERDEN?
MEHR DARÜBER UNTER INFO@PA-PARAZZI.DE ODER 0851-20936228

getränke
Degenhart

REWE
Jürgen Cernota

E **Rau**
BIBKA **Pocking**

REWE
Markus Hufnagl

E **Plechinger**
BIBKA **Salzweg**

INHALT

„Derjenige, der der Masse folgt, wird nicht viel weiter kommen als die Masse selbst. Der, der alleine geht, wird an Orten ankommen, an denen noch nie jemand war.“

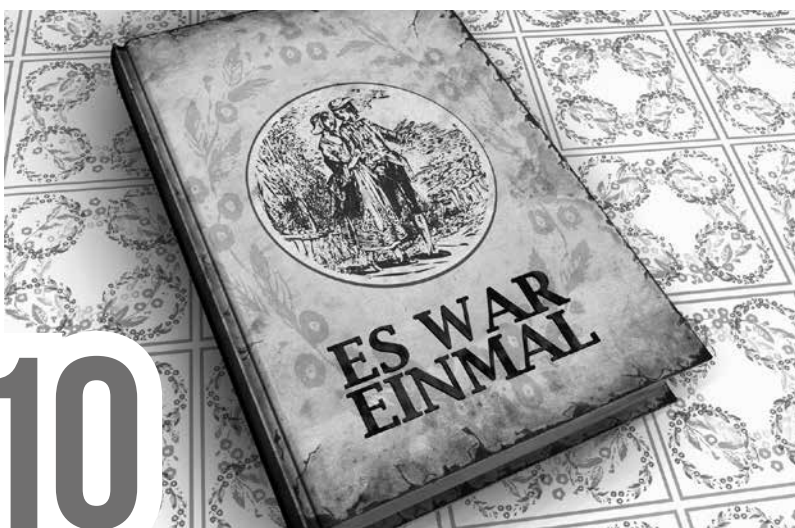
Albert Einstein



TITELTHEMA

FARBEN PRACHT - REISEZIEL MAROKKO

MAL etwas anderes als schweinenacken und bratwurst: fisch und meeresfrüchte zeichnen den grillmeister aus, selbst muscheln machen sich auf dem grill hervorragend, wenn man ein paar grundsätzlichen vor- und zubereitungsregeln folgt. man kann nicht viel falsch machen, aber fehler werden sofort bestraft.



DIE FETTEN JAHRE DIND VORBEI

KURZ gesagt - früher war alle besser. was sich wie eine platte redensart anhört, traf noch nie so gut zu wie heute. wie konnte es nur zu dem kommen, was wir augenblicklich zu ertragen haben? wie konnte es nur zu einem beinahe zusammenbruch unserer gesellschaft kommen? und warum scheint es niemanden zu beunruhigen?

30 KUNST AUS DER BOHNE

KENNEN sie etwa jemanden, der niemals kaffee trinkt? ja, natürlich gibt es solche, aber fakt ist, dass kaffee das weltweit beliebteste heißgetränk ist. die meisten variationen beginnen mit der zubereitung von espresso - die basis des cappuccino oder latte macchiato.

32 CHEMIE IN DOSEN

SIE sind so praktisch und allgegenwärtig. konservendosen halten unsere lebensmittel absurd lange genießbar und sind aus unseren vorratsschränken kaum wegzudenken. dass diese aber eine echte gefahr für unsere gesundheit sind, ahnen womöglich die wenigsten.

34 LOCATION FÜR ALLES

WER gern feiert, der ist immer auf der suche, nach der passenden location. besonders, wenn man gar keinen platz zum feiern in der eigenen wohnung hat, kann man in der „bad griesbacher hütte“ urig, zünftig und gemütlich seine party ausrichten.

36 CHRONISCHE GESUNDHEIT

IN tittling geht man den ursachen einer krankheit auf den grund, statt nur die symptome zu bekämpfen. entgegen der ansicht, dass man mit dem richtigen medikament jede krankheit heilen kann, geht melissa lohner lieber auf die suche, was die krankheit überhaupt verursacht hat.

39 KAFFEETRINKER LEBEN LÄNGER

OHNE die obligatorische tasse kaffee will so mancher nicht in den tag starten. ein schlechtes gewissen muss man deswegen nicht haben, denn neuesten studien zufolge haben kaffeetrinker im besten fall ein längeres leben vor sich als man früher behauptet hatte. kaffee ist imstande, lebenszeit zu verlängern.

48 AUS HUTTHURM IN DIE ZUKUNFT

DIE region ist ein gewaltiges füllhorn an hidden champions. beeindruckende technologie-unternehmen siedeln in unserer nächsten umgebung. so zum beispiel der „technologicampus“ in hutthurm, ein ableger der technischen hochschule deggendorf.

52 RÄZZL STATT LANGEWEILE

JEDEN monat aufs neue gibt es beim großen paparazzi tolle gewinne zu holen. wer sein hirn ein wenig anstrengt kann vielleicht schon bald der nächste gewinner sein.



EIN LONDON-TRIP ZUM JUBILÄUM

10 Jahre INNSTYLE by Heidi – Grund genug, mal ordentlich auf die Pauke zu hauen. Heidi und ihre Mitarbeiterinnen, die teilweise schon seit Firmengründung Teil des Teams sind, haben sich zur Feier des denkwürdigen Jahrestages einen Ausflug an die Themse gegönnt. Von Samstag bis Montag einfach mal durch die Straßen (und Clubs) der britischen Hauptstadt zu ziehen, haben sich die Damen redlich verdient.

Offenbar macht Heidi vieles richtig, denn es ist nicht alltäglich, dass ein Team dermaßen loyal zum Unternehmen steht. Immerhin kann man es bei Heidi vom Lehrling zum Studioleiter schaffen, wenn man es denn will. Und für diese Loyalität hat sich Heidi mit diesem London-Trip bei ihrem Team bedankt.

Heidi, die immer bestrebt ist, neue Friseurinnen auszubilden, sucht neue Talente für Ihr Team. Also wer sich für eine Karriere in diesem Handwerk interessiert, sollte sich schnellstens mit INNSTYLE in Verbindung setzen.

Information von: <http://www.friseur-innstyle.at/>



Pflanzen aus der Region für die Region

Wir sind stark in gesunden Beeren und Früchten, eigenen Züchtungen, Formgehölzen u.v.a. mehr.

mehr info unter:

www.baumschule-plattner.de

Besuchen Sie uns in Aldersbach beim Gartenzauber vom 18. bis 20. August 2023



BAUMSCHULE PLATTNER
IHR GARTENCENTER IM GRÜNEN

Haag 4 | 94501 Aldersbach
Tel.: 08547-588 | Fax 1696

DAS POCKINGER BÜRGERFEST GEHT IN DIE 30. RUNDE!

Jährlich lockt das Pockinger Bürgerfest tausendende Besucher von nah und fern in die Pockinger Innenstadt. Von 21. bis 23. Juli 2023 ist es wieder so weit. An gleich fünf Veranstaltungsorten im Stadtzentrum wird beste Unterhaltung für Jung und Alt geboten, umrahmt von köstlichen Schmankerln und einem abwechslungsreichen Musikprogramm.

Den Auftakt bildet am Freitag um 17:30 Uhr das Standkonzert der Stadtkapelle Pocking am Stadtplatz. Anschließend zieht die Festgesellschaft in Richtung Stadtpark, wo Bürgermeister Franz Kraus das erste Fass Bier anzapfen wird. An drei Abenden werden die Gäste dort, im größten Biergarten weit und breit, mit Volks- und Schlagermusik unterhalten und von den örtlichen Vereinen mit herzhaften Spezialitäten kulinarisch umsorgt. Für alle Kinder ist selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder eine große Spielwiese organisiert. Der Samstagnachmittag im Stadtpark steht ganz im Zeichen der Pockinger Vereine, die mit ihren Auftritten ein abwechslungsreiches Programm bieten. Der Sonntag startet traditionell um 10:00 Uhr mit einem ökumenischen Bürgerfest-Gottesdienst und dem anschließenden Frührschoppen. Mindestens genau so viel Tradition hat mittlerweile das sportliche Highlight des Wochenendes: das Bürgerfest-Trabrennen im Stadtpark, das um 13:30 Uhr gestartet wird und jährlich unzählige Besucher in seinen Bann zieht.

Zum Wochenendausklang verabschiedet sich das Pockinger Bürgerfest in gewohnter Manier um 22:30 Uhr mit einem großen Feuerwerk.

Die vier weiteren Bühnen am Rathausvorplatz, auf dem Kirchplatz, im Kolpingweg und auf dem Stadtplatz runden dieses breite Angebot an Musik, Essen und Getränken ab. Hier ist für jeden Geschmack das Richtige dabei.

Das Pockinger Bürgerfest mit seinen fünf Veranstaltungsorten ist auch in diesem Jahr wieder einen Besuch wert!

Information von: www.pocking.de

30. Pockinger Bürgerfest



EIN Fest
für ALLE!

21. - 23.7.

- Fünf Bühnen im Stadtzentrum
- Bewirtung durch Pockinger Vereine und Unternehmer
- Eintritt und Parken frei!



www.pocking.de

Gefördert von der
 Rottaler Raiffeisenbank eG
 die Kraft des Rottals

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

DIE FETTEN JAHRE

Wie es dazu kam, was wir heute vor uns sehen. Ein Kompendium der jüngeren Geschichte.

[Matthias Müller]

In der Überzeugung, dass sich die qualitative und quantitative Beschaffenheit der aktuellen und sich abzeichnenden Entwicklungen besonders gut durch Vergleiche mit früheren Gegebenheiten beurteilen lässt, wollen wir hier einen Blick auf die Geschichte der jungen Bundesrepublik bis in die Gegenwart werfen. Dabei versteht es sich von selbst, dass die hier aus Gründen der Übersichtlichkeit getrennt voneinander dargestellten Epochen in Wirklichkeit fließend ineinander übergegangen sind und dementsprechend nicht mit einer klaren zeitlichen Zuordnung versehen werden können. Vielleicht ist damit ein Erkenntnisgewinn verbunden...

Um mit einem im wahrsten Sinne des Wortes alltäglichen Beispiel zu beginnen: In den ersten Jahrzehnten nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Post zweimal am Tag zugestellt, sodass nicht allzu lange auf einen Brief gewartet werden musste. In dringenden Fällen konnten zudem Telegramme verschickt werden, während private Telefonanschlüsse noch sehr selten waren. Immerhin nahm die Zahl der öffentlichen Telefonhäuschen allmählich zu, und man konnte auch in den zumeist nahe gelegenen Postfilialen telefonieren. Wenn es nur eine Kabine gab, musste man schon auf etwas längere Wartezeiten gefasst sein, aber die Standardleistungen wurden zumeist sehr schnell erbracht, da die Postfilialen personell sehr gut ausgestattet waren.

Sehr kundenfreundlich ging es auch bei den Banken zu. Nach Einrichtung eines Kontos gehörte die Aushändigung oder Zusendung der

monatlichen Kontoauszüge zu den selbstverständlichen Serviceleistungen der Banken, für die genauso wenig eine Extragebühr erhoben wurde wie für die Kontoführung. Geldanlagen wie Sparbücher oder Lebensversicherungen wurden mit hohen (Garantie-)Zinsen belohnt, und auch der Abschluss von Bau-sparverträgen kam für immer mehr Menschen wegen der zu erwartenden Zuschüsse aus den staatlichen Bauförderprogrammen in Frage. Gebaut wurde schnell und viel, fast jeder erwachsene Mann konnte mit Werkzeugen umgehen.

Für den Gesundheitssektor galt, dass die Ärzte damals noch viel Zeit für ihre Patienten hatten und auch auf dem Lande gut erreichbar waren, da sie dort entweder eine Landarztpraxis unterhielten oder in nicht allzu weit entfernten Kliniken arbeiteten. Aber auch ganz allgemein war es um die ländliche Infrastruktur recht gut bestellt, da es zumindest in den größeren Dörfern Schulen, Kindergärten, Läden, Arztpraxen, Gastwirtschaften, Frisöre, Bäcker, Schlachter und oft auch noch weitere kleine Handwerksbetriebe gab.

Selbst bei den Behörden ging es relativ angenehm zu, da damals nicht in Effizienzkriterien gedacht wurde und es auch noch keine Konzentration auf eng umgrenzte Leistungsbereiche gab. Wegen der behördeninternen Vernetzungsbereitschaft war es vielfach noch möglich, die anstehenden Angelegenheiten schnell und formlos „auf dem kleinen Dienstweg“ erledigen zu können.

Ungeachtet aller nationalen und internationalen Krisen (Korea-Krieg,

Kuba-Krise, Ermordung Kennedys, Bau der Berliner Mauer, Vietnamkrieg) erfreuten sich die in der jungen Bundesrepublik lebenden Deutschen am nach und nach größer werdenden Wohlstand der „Wirtschaftswunderjahre“. Der Verkauf von Musiktruhen und Fernsehern – mit nur einem Programm und klar definiertem Sendeschluss – nahm kontinuierlich zu, obwohl Schuldenmachen zu jener Zeit noch verpönt war. Man sparte halt so lange, bis man das Geld für den Erwerb des ersehnten Gegenstandes beisammen hatte.

Erste Auslandsreisen, vorzugsweise nach Italien, folgten, wobei man angesichts einer inzwischen fast erreichten Vollbeschäftigungsrate mehrheitlich von lang andauernden gesicherten Lebensverhältnissen ausging. Tatsächlich kam es damals noch ziemlich häufig vor, dass Arbeitnehmer bis zum Erreichen des Rentenalters immer im selben Betrieb beschäftigt waren und den eigenen Arbeitsplatz gar nicht so selten auch noch ihren Kindern „vererben“ konnten.

Auf der anderen Seite nahm mit dem wachsendem Wohlstand auch die Ungleichheit der Vermögensverhältnisse zu. Ein relativ großer Teil der Bevölkerung musste sich weiterhin ziemlich stark einschränken. Von diesem Umstand profitierten die ersten Aldi-Filialen mit ihrem vergleichsweise günstigen Warenangebot. Die hinter den Preisvorteilen stehenden Personaleinsparungen blieben natürlich nicht unbemerkt, da sich die Kunden nun plötzlich selbst die Waren zuzusammensuchen mussten, aber ein Bewusstsein für die längerfristigen

Folgen der damit in Gang gesetzten Entwicklung war dennoch kaum vorhanden.

ZEIT DER REBELLION

Diese Zeit des Aufbruchs war aber auch eine Zeit der Verdrängung, und zwar nicht nur im Hinblick auf die vorangegangene Nazizeit. Einen tatsächliche Aufarbeitung des dritten Reiches und der Rolle jedes Einzelnen Deutschen darin wurde konsequent vermieden. Viele, die unter Hitler ohne Hemmungen abscheulichste Kriegsverbrechen begangen hatten kehrten danach einfach wieder in ihre alten Berufe zurück, als wäre nichts gewesen. Die schlimmsten Nazimörder waren letztlich „Ganz normale Männer“. Das gleichnamige Tatsachenbuch von Christopher Browning sei zur Lektüre empfohlen – verbunden jedoch mit einer Warnung: niemand der es je las, war danach derselbe Mensch. Es gab vieles, was man nicht sehen oder wahrhaben wollte. Mitläufertum ist nun mal eine typisch deutsche Eigenschaft, bis heute. Gleichberechtigung gab es (noch) nicht. Die oft mit Leid verbundene wirtschaftliche Abhängigkeit der meisten Frauen oder die eigene sexuelle Verklammtheit galten als normal. Entsprechend geschockt reagierte ein Großteil der erwachsenen Bevölkerung auf die bei vielen Jugendlichen plötzlich erwachte Bereitschaft, anders leben und tradierte Strukturen infrage stellen zu wollen.

Die ersten hierzulande registrierten Wellen gingen von London, San Francisco und Paris aus. Dabei stand London vor allem für neue Musik (Beatles, Rolling Stones) und Mode (Miniröcke, Plateauschuhe),

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

während San Francisco zu einem Synonym für „flower power“ wurde. Die politische Revolte fand zunächst in Paris statt, wo sich ein Bündnis aus Studenten, Intellektuellen und Arbeitern lautstark für eine Beendigung des - wie fast alle Kriege, insbesondere der Neuzeit, mit einer Lüge begonnenen - brutal geführten Vietnamkriegs einsetzte.

In dieser Zeit wurde nicht nur viel diskutiert, sondern auch viel gelesen, was eine Flut an neuen verlegerischen Produkten (Zeitungen wie taz, Zeitschriften wie konkret oder Buchreihen wie Werkkreis Literatur der Arbeitswelt) mit sich brachte. Sehr beliebt waren allerdings auch Raubdrucke, die angesichts der damaligen antikapitalistischen Grundstimmung mehr oder weniger als legitim angesehen wurden. Zu den Neugründungen, die sich als dauerhaft erwiesen haben, gehörte die speziell für weibliche Leserinnen konzipierte Zeitschrift Emma, mit der die wieder erwachte Frauenbewegung, die sich bezeichnenderweise nicht aus, sondern in Konfrontation zur männlich dominierten Studentenbewegung entwickelt hatte, begleitet wurde. Da sich aber auch andere Männer, oft in Übereinstimmung mit ihren Frauen oder Freundinnen, überhaupt nicht mit dem Hauptanliegen der Zeitschrift identifizieren konnten, wurde die Bezeichnung „Emanzen“ schnell zu einem Schimpfwort.

ZEIT DER WIDERSPRÜCHE

Aber auch ganz allgemein herrschte in weiten Teilen der Bevölkerung viel Unverständnis vor. Schließlich hatte man es inzwischen zu einigem Wohlstand gebracht, der von den „68ern“ mit Schlagworten wie „Konsumterror“ plötzlich infrage gestellt wurde. Materieller Besitz und gutes Essen wurden als ausreichende Grundlagen für ein gutes Leben betrachtet, weshalb alle darüber

hinausgehenden „intellektuellen“ Erwartungen von vornherein als suspekt galten. Eine Steigerung dieser Abwehrhaltung erfolgte immer dann, wenn eine Befragung zur eigenen Rolle in der Nazizeit stattfand.

Dennoch gelang es 1969 dem Sozialdemokraten Willy Brandt, dessen Ansehen schon während seiner Zeit als Regierender Bürgermeister von Berlin gefestigt worden war, die Wahlen zu gewinnen und damit die jahrzehntelange Vorherrschaft der auf „Keine Experimente!“ abonnierten CDU zu brechen. Ungeachtet seiner Beliebtheit begann mit Willy Brandt eine Zeit der äußerst widersprüchlichen politischen Signale. Einerseits stand Brandt für „Mehr Demokratie wagen!“, für eine neue Ostpolitik („Wandel durch Annäherung“) und – was ganz besonders hervorzuheben ist – für die Eröffnung neuer Bildungschancen für die bislang bildungsbenachteiligten Kinder.

Andererseits kam es in seiner Ära zur Einführung der Berufsverbote, das heißt zur Verabschiedung des Radikalenerlasses, der vermeintliche Verfassungsfeinde vom öffentlichen Dienst fernhalten sollte. Die danach einsetzende Gesinnungsschnüffelei beruhte auf Daten, die von dem als Verfassungsschutz bezeichneten und von ehemaligen Nazis, unter anderem Hitlers ehemaligen Generalmajor der Wehrmacht, Vollblutnazi Reinhard Gehlen, aufgebauten Bundesnachrichtendienst (BND) gesammelt worden waren. Gehlen wurde der erste Präsident des BND in der neuen Bundesrepublik Deutschland. Entnazifizierung geht anders, aber egal. Schon damals gerieten sehr viele Menschen ins Visier der „Verfassungsschützer“: Studenten, angehende Lehrer, Post- und Bankangestellte, Gewerkschafter, Angehörige der Vereinigung der Verfolgten des

20.07.2023 + 27.08.2023
SCHLOSSPARK TÜSSLING



©Christoph Köstlin



©Jens Koch



©Christoph Köstlin

RAIFFEISEN KULTURSOMMER 2023:

LEA UND CLUESO GEBEN DOPPELKONZERT IM SCHLOSSPARK TÜSSLING, STARGEIGER DAVID GARRETT GASTIERT IN ALTÖTTING!

Auch 2023 wird im Rahmen des Raiffeisen Kultursommers wieder fabelhafte Live-Musik in der Inn-Salzach-Region erklingen! Im Schlosspark Tüßling stehen in einem Doppelkonzert unter dem Motto „Song Poeten“ LEA und CLUESO (20.7.) in den Startlöchern. Weltstar David Garrett gibt im Rahmen seiner "ICONIC"-Tour mit einer Hommage an die großen Geiger des Goldenen Zeitalters am 27. August ein exklusives Konzert auf dem Altöttinger Kapellplatz! Tickets & Infos unter

WWW.RAIFFEISEN-KULTURSOMMER.DE

Ambulant betreute Wohngemeinschaft | Pocking

SENIOREN-APPARTEMENTS

- Pflegegrade 2 bis 5
- Hauswirtsch. Versorgung inkl. Wäscheservice
- Individuelle Pflege und Betreuung
- Ambulanter Pflegedienst im Haus
- Frisch zubereitete Speisen
- Selbstbestimmt leben
- Eigene Terrasse/Balkon
- Gemeinschaftsräume

Die ideale Alternative zum Pflegeheim

Infos unter:

☎ (085 31) 9 14 69-37

✉ info@prolivo-pocking.de

www.prolivo.de



Prolivo GmbH Indlinger Str. 45 · 94060 Pocking

DER SOMMERGARTEN IST ERÖFFNET!



LOS GEHT'S

Den ganzen Sommer haben wir für Euch unseren Außenbereich geöffnet.

Lasst den Tag mit Freunden oder Familie bei leckeren Speisen oder Getränken auf unserer großzügigen Terrasse mit tollem Panorama auf Hauzenberg ausklingen. Genießt den mediterranen Flair, den man sonst nur aus dem Urlaub kennt.

Reservierungen unter 08586/5923 oder unter 08586/2200

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Naziregimes sowie Menschen, die sich in der Friedensbewegung engagiert hatten. Für die Betroffenen bedeutete die Verhängung des Berufsverbotes, dass ihnen für lange Zeit der gesellschaftliche und finanzielle Boden unter den Füßen weggezogen worden war.

Selbst die bildungspolitischen Errungenschaften jener Zeit waren von Restriktionen begleitet. So mussten seit Beginn der 1970er-Jahre die Unterrichtsinhalte im Sinne „operationalisierter Lernziele“ aufbereitet werden. Damit lief der Unterricht auf das Erreichen eines mess- und abfragbaren Wissens hinaus und unterschied sich somit sehr von den erst wenige Jahre zuvor erdachten und erprobten kindzentrierten Ansätzen. Das Bildungssystem wurde nach und nach verzerrt. Die „Anforderungen der Wirtschaft“ zu erfüllen galt als wichtiger, als umfassend gebildete, mündige Bürger hervor zu bringen. Messbare Leistungen und vor allem eine strikte Homogenisierung der Menschen waren das Mantra. Die Förderung von Talent und Individualität wird bis heute als „Birkenstock-Erziehung“ belächelt. Kinder lernen heute das, was Computer längst schon sehr viel besser können und die KI demnächst komplett allein erledigen wird. Die Jugend wird zur massenhaften Nutzlosigkeit ausgebildet. Zu den sozialen Folgen davon kommen wir noch.

Die radikale Hinwendung zu einem auf Messbarkeit beruhenden Leistungsverständnis blieb in der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, da es für die meisten Eltern noch immer nicht üblich war, sich in schulische Belange einzumischen. Selbst die seinerzeit erstmalig

ausgestrahlte „Sendung mit der Maus“ wurde wegen der darin versuchten Förderung der kindlichen Neugier vielfach ebenso argwöhnisch wie die „Sesamstraße“ beäugt. Schließlich herrschte in den Köpfen noch immer die Vorstellung vor, dass ein Kind in erster Linie zu gehorchen hat.

Ähnlich antiquiert war die Ansicht, dass das Arbeitsfeld verheirateter Frauen in der Führung des Haushalts bestand. Erst 1977 war es auch in der BRD so weit, dass Ehefrauen ohne Erlaubnis ihrer Männer einen Beruf ergreifen und eigenverantwortlich auch größere Anschaffungen wie einen Kühlschrank tätigen konnten. Fast genauso lange hat es mit der Liberalisierung (nicht Abschaffung!) des §218 gedauert, und dann mussten noch einmal ungefähr 20 Jahre vergehen, bevor es in den 1990er-Jahren zur strafbewehrten Gleichstellung ehelicher mit außerehelicher Vergewaltigung kam. Im Vergleich dazu waren den in der DDR lebenden Frauen viele Rechte weitaus früher zugestanden worden. Sogar der im Grundgesetz stehende Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ geht in Wirklichkeit auf eine Formulierung im Entwurf für die DDR-Verfassung zurück.

Im alltäglichen Leben standen die Zeichen zunächst weiter auf Wachstum. Der Autoverkehr hatte rasant zugenommen, und immer mehr Menschen besaßen jetzt Fernseher und eigene Telefone. „Auf der grünen Wiese“ entstanden große Einkaufszentren, wobei die Kehrseite dieser Entwicklung, die Verödung der Innenstädte und Zerstörung dörflicher Strukturen, eher hin- als

wahrgenommen wurde.

Ein Teil der Bevölkerung begann allerdings zu erkennen, dass wir, nicht zuletzt auf Kosten der Umwelt, über unsere Verhältnisse lebten, wozu ganz wesentlich der erste große Bericht des „Club of Rome“ beigetragen hatte. Das begünstigte den kontinuierlichen Aufstieg der Grünen, die zudem eng mit der Anti-Atomkraft- und Friedensbewegung verbunden waren. Die erste Regierungsbeteiligung der Grünen erfolgte 1983 in Hessen, obwohl der damalige sozialdemokratische Landesregierungschef Börner zunächst nicht viel mit den „Alternativen“ anfangen konnte.

Im selben Jahr beschloss der Deutsche Bundestag die Aufstellung von Mittelstreckenraketen, nachdem Schmidt bereits 1979 ungeachtet einer riesigen Gegendemonstration den sogenannten NATO-Doppelbeschluss durchgesetzt hatte. Dieser beinhaltete die Stationierung nuklearer Mittelstreckenraketen in Europa.

ZEIT DER INNOVATIONEN

Die anfängliche Euphorie wurde beflügelt von der weit verbreiteten Ansicht, dass ein frei zugängliches Internet einen gewaltigen Demokratisierungsschub mit sich bringen würde. Ausgerechnet der zu den „Vätern“ der Computertechnologie gehörende Joseph Weizenbaum erhob demgegenüber schon früh seine warnende Stimme, indem er auf die durch militärische Nutzung wachsenden Kriegsgefahren hinwies und feststellte: „In dem Augenblick, wo Computer mit anderen Computern verbunden werden, wo sie sich in fremde Systeme einschalten, 'beherrscht' man sie nicht

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

mehr.“ Die erhoffte Förderung des demokratischen Gedankens blieb aber auch deshalb aus, weil schon 1991 die National Science Foundation (NSF) das NSF-net privatisierte, was den Investoren Milliarden Gewinne bescherte.

Dessen ungeachtet entwickelte sich die Computertechnologie immer weiter, wovon die Gen- und Biotechniken in ganz besonderem Maße profitierten. Sozusagen Schlag auf Schlag konnten diese Wissenschaften Ergebnisse vorweisen, die es in der gesamten Menschheitsgeschichte noch nie gegeben hatte: Genmanipulation von Pflanzen, Klonen auch größerer Säugetiere (Schaf „Dolly“), Kinderwunscherfüllung durch künstliche Befruchtung außerhalb des Mutterleibs (In-vitro-Fertilisation), Leihmutterchaft und schließlich sogar die komplette Entschlüsselung des menschlichen Genoms.

Über diese für die meisten Menschen bislang völlig unvorstellbaren Entwicklungen wurde seinerzeit ausgiebig diskutiert, aber gleichzeitig erfolgte eine Überschwemmung der Konsumenten mit Videokameras, neuen Empfangsmöglichkeiten für Fernsehgeräte (Kabelanschlüsse) sowie den handlich und erschwinglich gewordenen PCs, deren Faszination vermutlich auch von den neuartigen virtuellen Spielmöglichkeiten ausging. Es begann das Zeitalter der digitalen Ablenkung. Ausgelöst durch Computerspiele, Internetplattformen und soziale Medien reduzierte sich nach und nach die Aufmerksamkeitsspanne der Menschen und die Gehirnstruktur veränderte sich. Die Amygdala der „digital natives“ ist heute erheblich vergrößert. In dieser Hirnregion werden vor allem die sozialen Ängste erzeugt, hier wird der eigene soziale Wert verglichen, hier etikettiert das Gehirn unsere Sinneseindrücke mit emotionalen Wertungen. Der digital aufgewachsene Mensch unterscheidet sich in

der anatomischen Struktur seines Gehirns vom analog sozialisierten Individuum. Nicht zu seinem Vorteil: Er ist prädisponiert für die Entwicklung psychosozialer Störungen, Neurosen und Psychosen. Das ist leider eine unbestreitbare neuronale Realität unserer Zeit.

Auch den Erwachsenen mangelte es an einem Bewusstsein dafür, dass es bei allen internettauglichen Geräten immer um das Sammeln und Speichern von Daten geht, einschließlich der sprachlichen Kommunikation. „Sollen sie meine Daten doch sammeln, ich habe nichts zu verbergen“ lautet die naive Antwort des Verbrauchers, unwissend, dass all die Datensamemelei dazu dient, ihn psychologisch zu profilieren, so dass er nach und nach im Internet und den sozialen Medien nur noch „seine eigene Welt“ vorfindet, mit Inhalten, die er „gut findet“ und „Informationen“ die zu seinem psychologischen Profil passen. Der Mensch glaubt, er ginge ins Internet, um seinen Horizont zu erweitern. Das Gegenteil ist wahr. Mehr und mehr entwickeln sich Google, Facebook & Co. zu einem digitalen Spiegellabyrinth, in dem man nur noch das findet, was der Algorithmus als „zu-mir-passend“ berechnet hat. Meinungskontrolle ist etwas wundervolles.

ZEIT DES ZERBRÖSELNS

Die Zeit der beschleunigten Zerbröselung von Infrastrukturen und öffentlichen Dienstleistungen begann zunächst sehr hoffnungsfroh. Gegen Ende der 1980er-Jahre fiel dem 1982 per Misstrauensvotum an die Macht gekommenen Kanzler Kohl die Wiedervereinigung sozusagen in den Schoß. Anfänglich sah es ganz danach aus, als ob die von ihm versprochenen „blühenden Landschaften“ Realität werden könnten. Tatsächlich kam es zu aufwändigen Renovierungen zahlreicher ostdeutscher Innenstädte, was aber die inzwischen eingetretene Schädigung vieler westdeutscher

Städte nur umso deutlicher hervor-treten ließ.

Aber auch im Osten hielt die Freude nicht allzu lange an, da schnell klar wurde, dass die Treuhand, insbesondere nach der Ermordung Rohwedders, in den allermeisten Fällen nicht an einer Erhaltung der ostdeutschen Industriebetriebe und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften interessiert war. Stattdessen wurde in den „Neuen Bundesländern“ ein beispielloser Raubzug organisiert. Ehemals florierende Staatsbetriebe wurden für ein Butterbrot an (westliche) Investoren versilbert, andere Betriebe einfach dicht gemacht. Der Westen pickte sich die Sahnestückchen aus der DDR-Konkursmasse heraus. Bis heute ist dies mit ein Grund für das generelle Misstrauen des „Ossis“ gegenüber dem „Besser-Wessi“.

Die immer größer werdende Finanznot der Länder und Kommunen hatte zur Folge, dass private Investoren in zunehmendem Maße auch in Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge einsteigen konnten (Post, Bahn, Gesundheit, Wohnen, Wasser, Straßen, Brücken, ÖPNV und später auch Schulen). Damit die dadurch aus der Hand gegebene Gestaltungsmacht nicht so stark auffiel, wurde die Gründung öffentlich-privater Partnerschaften (ÖPPs) zum bevorzugten Übereignungsmodell. Innerhalb weniger Jahre wurden ÖPPs zum bevorzugten Modell des Raubtierkapitalismus, mit dem das bundesdeutsche Staatsvermögen sukzessive ausgehöhlt wurde und nach wie vor wird.

Darüber hinaus drückte Kohl die Etablierung privater Fernsehsender durch, was sowohl unbegrenzte Konsummöglichkeiten als auch den gewünschten Ablenkungseffekt mit sich brachte. Diese Strategie war so erfolgreich, dass die noch gar nicht so lange zurückliegende Zeit großer gesellschaftlicher Debatten (zur Atomenergie, zum Datenschutz oder zu den Gen-, Bio-

und Reproduktionstechniken) erst einmal vorbei war. Durch Titten-TV und Internet wurden die Menschen höchst erfolgreich zu brav immer dieselben Parteien wählenden und leicht zu manipulierenden Dummlingen transformiert.

Auch die Printmedien gerieten zunehmend unter Druck, weil immer mehr Menschen damit anfangen, sich über das Internet zu informieren, wodurch es für die Zeitungen und Zeitschriften zu einem kontinuierlichen Einbruch der Werbeeinnahmen kam. Um diesen Verlust zu kompensieren, wurde die Zahl der fest angestellten, gut ausgebildeten Journalisten drastisch reduziert, während sich gleichzeitig die Bereitschaft zur Annahme von Spenden und die Abhängigkeit von staatlicher Medienförderung erhöhte. Redakteure schrieben mehr und mehr nur noch gegenseitig voneinander und letztlich von den vorformulierten Meldungen der drei großen internationalen Presseagenturen ab, anstatt selbst zu recherchieren. Nach und nach unterließen es die Medien, ihrer journalistischen Aufgabe nach zu kommen. Man stellte sich schützend vor die finanzstarken und gut zahlenden Konzerne, wie auch vor die Regierungen, und half bereitwillig bei der Vertuschung derer zunehmenden Verbrechen gegen den Umweltschutz, die Grund- und Menschenrechte, sowie der zunehmenden Verstöße gegen das Straf- und Zivilrecht. Gleichzeitig fand in den Medienkonzernen ein weltweiter Konzentrationsprozess statt. Heute sind es nur noch sechs Konzerne, die alle wichtigen Medien der Welt kontrollieren. So entstand das, was heute als der „medial-finanzielle Komplex“ bezeichnet wird.

Eine vergleichbare Entwicklung vollzog sich auch im Wissenschaftsbetrieb, sodass schon damals die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre ernsthaft bedroht war, was sich auch an

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

FAMILIEN-ERLEBNIS-PARK
DINOLAND



**SCHLOSS
KATZENBERG
INNVIERTEL**

WWW.DINO-LAND.AT

der zunehmenden Jagd nach so genannten „Drittmitteln“ ablesen lässt. Heute wird kaum noch ein Professor an einer Uni angestellt, der nicht nachweislich in der Lage ist, Gelder bei der Industrie einzuwerben. Ergebnisoffene Grundlagenforschung trat in den Hintergrund, bezahlte Auftragsforschung wurde zum Kerngeschäft des Wissenschaftsbetriebes. Vor diesem Hintergrund war und ist man gut beraten, die Interessen der jeweiligen Auftraggeber bei der Beurteilung von Studienergebnissen zu berücksichtigen. Die Wissenschaft litt zunehmend an struktureller Korruption: in der wissenschaftlichen Gesellschaft konnten nur noch diejenigen Karriere machen, die über gute Kontakte zur zahlenden (Industrie-)Kundschaft verfügten. Wer nicht die gewünschten „Studien“ durchführte und dabei die „richtigen“ Ergebnisse lieferte, bekam ganz einfach keine Laborplätze, keine Etats, keine Mittel. Das alles passierte, ohne, dass es dazu einer expliziten Weisung bedurfte. Man richtet ganz selbstverständlich sein Fähnchen nach dem Wind, alles andere ergab sich von selbst. Heute ist die „Wissenschaft“ in sämtlichen Forschungsgebieten, hinter denen lukrative Geschäftsmodelle stehen, vollständig von Finanzinteressen unterwandert, ohne Ausnahmen.

Bestechlichkeit und Korruption auch auf politischer Ebene gab es sicherlich nicht erst seit der Kohl-Ära, sie traten in dieser Zeit aber erstmalig besonders krass in Erscheinung. Auf der anderen Seite wurden der Bevölkerung immer mehr Einschränkungen im Sinne eines Sozialabbaus in den Bereichen Sozialhilfe, Arbeitslosen-, Renten- und Krankenversicherung zugemutet.

Die nachfolgende rot-grüne Regierung (Schröder und Fischer) setzte diese Kahlschlagpolitik nicht nur fort, sondern erhöhte auch noch

den Druck durch Einführung von Hartz IV und der damit einhergehenden Ausweitung des Niedriglohnssektors. Außerdem wurde in dieser Zeit das staatliche Rentensystem weiter geschwächt, indem zum Ausgleich des inzwischen stark gesunkenen Rentenniveaus die überwiegend selbst zu finanzierenden Riester- und Rürup-Renten eingeführt wurden. Dies war die Geburtsstunde der „Demografie-Lüge“ - der frei erfundenen Erzählung, dass das herkömmliche Rentensystem aufgrund des „demografischen Wandels“ nicht finanzierbar sei. Darüber hinaus erfolgten in dieser Zeit die Beteiligung am völkerrechtswidrigen Jugoslawienkrieg sowie die damals verfassungswidrige Ermöglichung weiterer Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Zum Leidwesen vieler älterer Mitbürger ging es so nach und nach auch bei großen Unternehmen und Behörden immer „effizienter“ zu. Einhergehend mit dem allmählichen Abbau der öffentlichen Münz- und Kartentelefone reduzierten sich die telefonischen Kontaktmöglichkeiten vielfach auf eine zentrale Nummer, die das Gespräch mit einem echten Menschen erst nach einer einzutippenden Vorauswahl und/oder einer langen Wartezeit freigaben. Früher selbstverständliche Dienstleistungen wurden als nicht mehr zugehörige Aufgaben deklariert, und es begann eine Zeit, in der Papiausdrucke von Formularen nur noch auf ausdrückliche Nachfrage herausgegeben wurden.

ZEIT DER ANGST

Die Zeit der großen Ängste setzte zu Beginn des neuen Jahrhunderts/ Jahrtausends gleich mit einem Doppelschlag ein: Zerstörung des World Trade Centers in New York City und Durchführung des ersten PISA-Tests. Auf die Anschläge des 11. September 2001 reagierten die westlichen Länder mit einer ungeheuren Aufstockung militärischer Anschaffungen und technischer

Sicherheitsmaßnahmen. Auf einmal standen für Rüstung und Migrationsbewältigung praktisch unbegrenzte Geldmittel zur Verfügung, für soziale Aufgaben jedoch nicht.

Wie die späteren Anschläge, zum Beispiel in Paris oder Berlin, gezeigt haben, erwiesen sich die innenpolitisch ergriffenen Maßnahmen als weitgehend untauglich, was aber nicht zu deren Rücknahme führte. Stattdessen wurden immer mehr Überwachungskameras installiert und erste groß angelegte Tests zur Optimierung der Gesichtserkennungssoftware durchgeführt. Darüber hinaus scheute man sich nicht vor einer Legalisierung der zuvor unerlaubten Eingriffe in die Privatsphäre. Zu den in den USA eingeführten geheimdienstlichen Sonderrechten einige Zitate aus einem 2013 mit Thomas Drake geführten Interview, in dem es um die beim US-Geheimdienst NSA gesammelten Erfahrungen geht: „Die Überwachung begann mit Telefondaten, dann E-Mails, dann das Internet, dann Kreditkarteninformationen. ... Die NSA war besessen davon, alles wissen zu wollen. ... Microsoft wirbt damit, dass das Privatleben seiner Kunden Priorität hat. Und dann hilft Microsoft der Regierung, die Privatsphäre der Kunden zu entschlüsseln.“

Mit anderen Worten hatte Microsoft keine Probleme damit, zur umfangreichen (also über das Konsumverhalten hinausgehenden) Ausspähung der eigenen Bevölkerung durch Weitergabe der dem Konzern im Vertrauen übermittelten Daten beizutragen. Da diese spezielle Zugriffsmöglichkeit hierzulande nicht gegeben war, hat sich Deutschland dafür entschieden, die eigene Bevölkerung mit Hilfe unbemerkt einzuschleusender Staatstrojaner auszuspionieren, was immerhin auch den grenzüberschreitenden geheimdienstlichen Austausch privater Daten erleichterte.

Auf den ersten Blick deutlich harm-

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

loser wirkte sich in Deutschland der sogenannte „PISA-Schock“ aus. Nach Durchführung eines von der OECD (also von einer Wirtschaftsorganisation!) entwickelten Tests stellte sich heraus, dass die deutschen Schüler im Vergleich zu anderen Ländern nur mit mittelmäßigen Leistungen aufwarten konnten.

Dieses Ergebnis versetzte Eltern und Bildungspolitiker gleichermaßen derart in Panik, dass Fragen nach der Qualität der Testkonstruktion, dem dahinter stehenden Bildungsziel oder den Besonderheiten des deutschen Schulsystems gar nicht erst aufkamen. Stattdessen verengte sich die Diskussion schnell auf die Begriffe „Effizienz“ und „Digitalisierung“. Ab sofort hatten Schulen noch mehr „outputorientiert“ zu sein, was einer starren Fixierung auf die Erfordernisse des späteren Arbeitsmarktes gleichkam und ein stärkeres Eingehen auf individuelle Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen nur noch sehr begrenzt zuließ. Dass diese Fixierung einem neoliberalen Bildungsverständnis entsprach, spielte für viele Eltern kaum eine Rolle, da für sie die Sicherung der beruflichen Chancen ihres Nachwuchses im Vordergrund stand.

Die nächste große Schockwelle stellte sich 2008 als Folge des von den USA ausgehenden, ersten Zusammenbruchs der Finanzmärkte ein. Viele kleinere Anleger mussten erstmals erkennen, dass sie in gutem Glauben „faule“ Aktienpakete erworben hatten und dass es sich bei den mit Bankmitarbeitern geführten Beratungsgesprächen immer um Verkaufsgespräche gehandelt hatte. Die damalige Bundeskanzlerin Merkel („großkoalitionäre“ Nachfolgerin von Schröder) sah ihre Hauptaufgabe in der Beruhigung der Bevölkerung, indem sie – sachlich unwahr – beteuerte, dass die Spareinlagen

nicht gefährdet seien und in naher Zukunft eine sehr viel strengere Regulierung der Finanzwirtschaft erfolgen werde.

Diese Zusage erzielte die gewünschte Wirkung, weshalb die von der damals gegründeten Occupy-Bewegung ausgehenden Proteste relativ schnell an Bedeutung verloren. Ähnlich erging es der Anti-TTIP-Bewegung (TTIP: Transatlantic Trade and Investment Partnership), obwohl es ihr 2015 noch gelungen war, in Berlin eine wahrhaft riesige Demonstration gegen dieses Vorhaben zu organisieren. In diesem Fall gaben zwei Gründe den Ausschlag für das Erlahmen der Bewegung: einerseits eine der Bedeutung des Ereignisses völlig unangemessene Kurzberichterstattung im Fernsehen und andererseits die bald darauf bewusst verursachte „Flüchtlingskrise“, die – nach einer schnell vererbten Phase des Wohlwollens – in vielen europäischen Ländern massive und sehr inhumane Abschottungsmaßnahmen auslöste.

Die nächste ganz große Verunsicherung setzte mit der Anfang 2020 von der WHO und den Medien inszenierten „Corona-Pandemie“ ein. Als Folge sehr einseitiger Berichterstattung wurde die Bevölkerung dermaßen in Angst und Schrecken versetzt, dass mehrheitlich auch die härtesten, verfassungswidrigen Maßnahmen widerspruchslos befolgt und viele Fragen, wie die nach den Risiken unerprobter mRNA-Injektionen, gar nicht erst gestellt werden durften. Sogar die aus der permanenten Verunglimpfung der Maßnahmenkritiker resultierende Entzweiung von Freunden und Familien wurde in Kauf genommen, woraus sich eine, wegen der bislang fehlenden Aufarbeitung auch noch nicht überwundene, ganz neuartige, nunmehr durch alle Alters- und Sozialstufen vertikal verlaufende Spaltung der Gesell-



Doppelhaus Linus

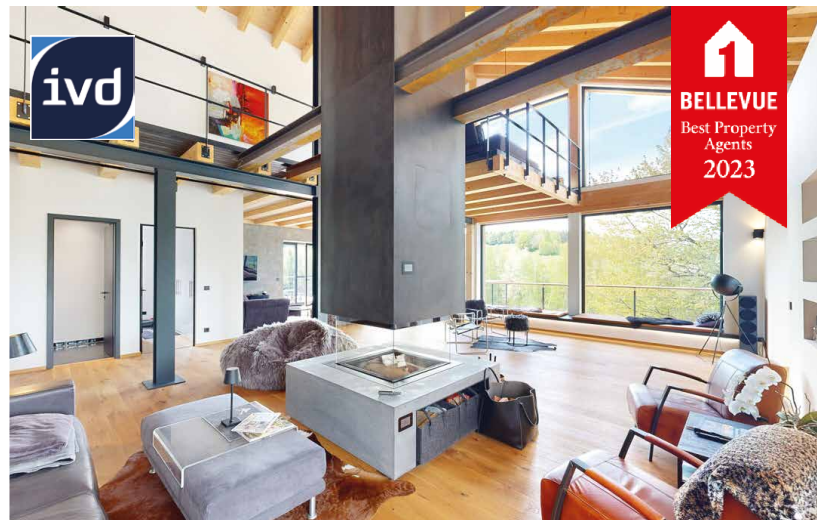
IHR RAUM FÜR DAS WAHRE GLÜCK!

Mehr Infos unter: www.kern-haus.de/bayern



KERN-HAUS

INDIVIDUELL BAUEN, GANZ ENTSPANNT!



Demnächst im Verkauf: Modernes Anwesen in Alleinlage

LUXUSIMMOBILIEN? NUR MIT UNS!



Wir haben uns auf den Verkauf von Luxusimmobilien und Unikaten spezialisiert.

- ✓ moderne Vertriebswege
 - ✓ diskrete Vermarktung
 - ✓ zahlreiche Suchkunden
- ... und viel Persönlichkeit

living immo

Living Immo Immobilien GmbH
Neuburger Str. 101, 94036 Passau
0851 2095 9272
www.living-immo.com

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

schaft ergab.

Parallel dazu existierte die seit Jahrzehnten beständig größer gewordene Kluft zwischen Arm und Reich nicht nur weiter, sondern vertiefte sich auch noch, weil die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen insbesondere denen zugute kamen, die gar nicht so extrem bedürftig waren (Beispiel: Lufthansa) – ganz zu schweigen von den ohnehin superreichen „Corona-Gewinnlern“, die nie zur Mitfinanzierung der Ausgleichszahlungen herangezogen wurden.

Während zwischen den bislang geschilderten Angst- und Schockzuständen immer ein paar „Erholungsjahre“ lagen, fiel der Anfang 2022 begonnene Ukraine-Krieg in eine noch längst nicht abgeschlossene „Corona-Zeit“. Unter Missachtung der von vielen

Menschen empfundenen Angst vor einer Ausweitung dieses Krieges zu einem vielleicht sogar atomar geführten Dritten Weltkrieg fand auch in diesem Fall sofort eine mediale Gleichschaltung statt, nach der nicht Verhandlungsbemühungen, sondern Sanktionen und Waffenlieferungen als wichtigster und moralisch gebotener Akt der Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung zu gelten hatten.

Im Schatten und/oder als Folge der immer permanenter und tiefgreifender werdenden Angst wurden in Form diverser Infektionsschutzgesetze Grundrechte eingeschränkt und bis heute nicht zurück genommen, was jedoch noch schneller in Vergessenheit geriet, als die kriminellen Machenschaften, in die auch Politiker verwickelt waren und sind, Stichworte: Wirecard, Cum-Ex,

sowie Masken- und Impfstoffschiebereien.

ZEIT DER DATEN-ALLMACHT

Mit der „digitalen Hinterlassenschaft“ der coronageprägten Jahre sind wir in der Jetztzeit angekommen, in der – um mit dem Bildungsbereich zu beginnen – Unterrichtsinhalte immer häufiger digital vermittelt werden. Vor allem dann, wenn jedem Schüler ein eigenes Endgerät zur Verfügung steht, können die Lehrer von dieser Entwicklung noch profitieren, aber eine anwachsende Zunahme der Unterrichtsversorgung durch Avatare bedeutet eben auch, dass die Anwesenheit echter Menschen immer seltener erforderlich sein wird.

Inzwischen haben wir es allerdings mit einem noch viel bedenklicheren Phänomen zu tun: Mit Chat GPT

steht seit Kurzem ein KI-basiertes Werkzeug zur Verfügung, das mit großer Wahrscheinlichkeit die Welt des Lehrens und Lernens auf den Kopf stellen wird. Hierbei handelt es sich um ein Texterstellungsprogramm, das völlig selbstständig ganz unterschiedliche (bis zur Lyrik reichende) Texte in der jeweils gewünschten Thematik und Länge produzieren kann. Sogar Bild- und Tondateien können von der KI mittlerweile erstellt werden. So gehörten zu den ersten Fällen des KI-Missbrauchs Musikstücke, die von der KI komponiert und mit der KI-erzeugten Stimme eines erfolgreichen US-Musikers vertont wurden sowie KI-generierte Bilder und Videos von angeblichen Kriegsszenen aus der Ukraine. Mittlerweile ist KI sogar in der Lage, Videos von Überwachungskameras in Echtzeit zu verändern, sprich: man sieht ein

#wegbereiter | #wirschaffenPerspektiven | #bestesKollegiumever | #fitforfuture | #Berufsorientierung | #hiddenpotential



#MODERNEAUSSTATTUNG
#GEMEINSAMZUMERFOLG
#WENNINSCHULEDANN
#UNTERNEHMEN



WIRTSCHAFTSSCHULE PASSAU

Ein **Übertritt** ist nach der
5. Klasse, 6. Klasse und 9. Klasse möglich!

Die Wirtschaftsschule bietet eine **solide Allgemeinbildung** sowie eine **vertiefte wirtschaftliche Grundbildung**.
Damit schafft sie ideale Voraussetzungen für eine **berufliche Ausbildung** (kaufmännisch und gewerblich) sowie den Besuch der **FOS**.

Anmeldungen
jederzeit möglich!

Infos und Termine für individuelle Schulhausführungen
www.wspassau.de oder unter 0851 988 170

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Livebild, das von einem KI-Programm erzeugt wird und hält es fälschlicherweise für real.

Mit anderen Worten werden wir es vermutlich bald massenhaft mit Texten, Bildern, Videos, Tonaufnahmen und Livebildern zu tun bekommen, deren Echtheit oder Wahrheitsgehalt vom Menschen nicht mehr überprüft oder eingeschätzt werden kann. Es könnte ein „echtes“ Dokument oder ein von einer KI erzeugtes Dokument sein. Der Beweiswert herkömmlicher Datenformate (Bild, Ton, Text) sinkt damit auf Null. Das Rechtswesen hat die Dimension dieser Probleme noch nicht einmal ansatzweise auf dem Schirm. Führende Vertreter der KI-Entwickler wie Elon Musk forderten daher kürzlich ein einstweiliges vollständiges Moratorium für die KI-Entwicklung. Selbst die Entwickler haben Angst vor dem Monster, das sie erschaffen haben. Den Bürger indes kümmern solche Fragen nicht, er weiß schlichtweg zu wenig darüber.

Demgegenüber wurde der altersmäßig sehr frühe Kontakt von Kindern mit dem Computer nicht so sehr als Problem gesehen. Bis heute fragen sich Eltern kaum, welche Folgen es für Kinder haben kann, wenn man sie während der Zeit ihrer Gehirnentwicklung mehr digitalen als analogen Reizen aussetzt. Dabei haben viele der im Silicon Valley arbeitenden Eltern diese Frage schon längst für sich beantwortet, indem sie ihre Kinder ganz bewusst auf eine Waldorfschule schicken und Dinge wie Tablets oder Smartphones unter Verschluss halten.

Da sich ein früh „falsch verschaltetes“ Gehirn auf das ganze spätere Leben negativ auswirken kann, sollen hier auch noch einige neurologische Aspekte erwähnt werden. Dazu zwei Zitate, die aus einem mit der Neurobiologin und Hirnforscherin Gertraud Teuchert-Noodt geführten Interview stammen: „Das Smartphone in der Hand der Mutter

nimmt das Kind unaufhaltsam mit in die digitale Abhängigkeit. Kleinkinder lernen durch Nachahmung. Natürlich wollen die kleinen Händchen auch surfen. Und weil das so einfach ist, unterstützen das die entzückten Eltern. Sie merken nicht, dass die Farben und Formen wie ein D-Zug durch das Köpfchen rasen und sie ihr Kind auf das Gleis der Lernbehinderung und Suchtentstehung stellen.“

Das zweite Zitat bezieht sich auf die Grundbedürfnisse eines Kindes: „Das Tablet im Kinderzimmer versetzt das Kind in eine digitale Zwangsjacke. Elementare Bedürfnisse wie krabbeln, laufen, klettern werden unterdrückt. Diese Bedürfnisse dienen dazu, die Sinne zu schärfen, die Muskeln zu stärken, den Geist und die Freude an körperlicher Bewegung zu wecken. Nur wenn die Nervenzellen der einzelnen Hirnfelder sehr viele Kontakte mit sehr vielen anderen Zellen ausbilden, kann ein intelligentes Kind heranreifen.“

Hinzu kommt, dass die heutigen Kinder und Jugendlichen ohnehin schon vollkommen mit digitalen Angeboten übersättigt sind, die ihnen aber auch aus anderen Gründen oft zu schaffen machen. Wer sich immer wieder bei Facebook, Instagram, YouTube, TikTok oder WhatsApp aufhält, erhält schnell den zumeist fälschlichen Eindruck, dass andere viel attraktiver sind (Stichwort: „body shaming“) und ein weitaus interessanteres Leben führen. Der unter diesen Umständen eigentlich gebotene Rückzug aus diesen Foren kommt aber trotzdem kaum in Frage, weil dann auch noch der virtuelle Kontakt zu den Gleichaltrigen verloren ginge. Das ist der Teufelskreis, in dem sich viele Kinder und Jugendliche heutzutage befinden: Um nicht völlig zu vereinsamen, sind sie auf ständige virtuelle Feedbacks angewiesen, die aber kaum noch Zeit für echte Kontakte im realen Leben lassen.

Missbrauch kann aber auch mit denjenigen Daten getrieben werden, die bei der unterrichtlichen Nutzung digitaler Geräte anfallen, indem beispielsweise die gespeicherten Lernverlaufsprotokolle noch Jahre später den Ausgang eines Bewerbungsgesprächs beeinflussen können. Damit sind wir in der digitalisierten Arbeitswelt angekommen, in der wir mancherorts schon froh sein können, wenn es echte Bewerbungsgespräche überhaupt noch gibt. Von Amazon ist bekannt, dass es dort schon seit Jahren üblich ist, alle Bewerbungs- und Entlassungsentscheidungen von Algorithmen treffen zu lassen. Das heißt, dass persönliche Faktoren überhaupt keine Rolle mehr spielen. Diese Art der Entscheidungsfindung muss inzwischen ein solches Ausmaß erreicht haben, dass sich manche Unternehmen veranlasst sehen, das Gegenteil zu beteuern.

Der nächste digital durchdrungene Alltagsbereich umfasst viele Aspekte unseres Konsumverhaltens. Coronabedingt hat sich nicht nur die Zahl der Geschäfte mit einem Online-Warenangebot, sondern auch die Zahl der Lieferdienste stark vermehrt. Dieser auch „Plattformökonomie“ genannte Wirtschaftszweig zeichnet sich vor allem durch extrem schlechte Arbeitsbedingungen für die dort tätigen Mitarbeiter aus. Die in aller Regel nicht angestellten, sondern (schein-)selbstständig beschäftigten Arbeitskräfte werden schlecht entlohnt, sind nicht sozialversichert, bekommen weder Urlaubs- noch Krankheitsgeld und dürfen höchstens ausnahmsweise einen Betriebsrat wählen. Hinzu kommt eine ständige Überwachung per App, deren Ergebnis ein rascher Auftragsschwund sein kann, der ihnen aber nie erläutert wird. Im Gegensatz zu den privaten Taxidiensten (Beispiel Uber) kommt bei den Fahrradkurieren auch noch ein stark erhöhtes Unfallrisiko hinzu.

Angesichts zaghafter Regulierungsversuche auf EU-Ebene sind viele Plattformen dazu übergegangen, Subunternehmen einzuschalten, um sich der eigenen Verantwortung zu entziehen. Dabei wird in der Plattformökonomie nicht nur viel Geld durch die massive Ausbeutung der Mitarbeiter verdient, sondern auch durch den Verkauf der bei jeder Lieferung anfallenden Kundendaten.

In weitaus größerem Stil wird Big Data von Geheimdiensten, militärischen Abteilungen und polizeilichen Ermittlungsstellen, auch in Deutschland, genutzt. Hierbei geht es immer darum, Massendaten so zu analysieren, dass bestimmte Muster schnell erkannt werden können. Zu den neueren Anbietern in diesem Bereich gehört die US-Firma Palantir mit ihrer Fahndungssoftware „Gotham“. Das darüber hinaus zur angeblichen „Verbrechensprophylaxe“ verfolgte Vorhersageziel beruht auf dem Versuch, „deviantes Verhalten“ zu erkennen, das beispielsweise bei einem „auffälligen Betreten“ eines Parkhauses registriert wird.

Doch zurück zu den alltäglichen Anwendungsbereichen, zu denen nicht zuletzt das Gesundheitswesen gehört, das inzwischen derart viele digitale Produkte und Vorgehensweisen umfasst, dass hier nur auf die etwas neueren Entwicklungen eingegangen werden soll. So sind etliche Ärzte dazu übergegangen, ihre Befundberichte als Mail-Anhang zu verschicken oder zwecks Terminvereinbarung nur noch online (über doctolib.de) kontaktiert werden zu wollen.

Ungeachtet des damit verbundenen Risikos eines Fremdzugriffs verfolgen alle großen Tech-Konzerne (Amazon, Apple, Facebook, Google, Microsoft) das Ziel, die Digitalisierung der Medizin voranzutreiben. Zu diesem Zweck beteiligen sie sich beispielsweise an pharmazeutischen Firmen oder universitären

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Studien. Auch komplette Firmenaufkäufe sind nicht selten, wobei es immer um die Entwicklung neuartiger Produkte geht, die zur permanenten Überwachung zahlreicher Körperfunktionen oder zur rein KI-basierten Befundermittlung eingesetzt werden. Unabhängig von den Anwendungsbeispielen kann festgestellt werden, dass sich insbesondere der Gesundheitssektor durch eine symbiotische und zugleich gewinnträchtige Verbindung von Digitalisierung und Privatisierung auszeichnet.

Spätestens dann, wenn es gelingt, alle über uns gesammelten Daten auf kleinstem Raum miteinander zu verknüpfen, ist eine Art „Superpass“ denkbar, der Angaben enthält wie Gesundheitsdaten, geschlechtliche Identität, Schufa-Auskünfte, politische und sexuelle Präferenzen, Konsumverhalten, Lern- und Studiengänge, Abschlussnoten,

Reiseziele, eventuelle Vorstrafen, berufliche Tätigkeiten, behördliche Dokumente und vielleicht auch noch Angaben zu unseren engsten Freunden und bevorzugten Freizeitaktivitäten.

Ein solcher, in naher Zukunft vielleicht sogar weltweit auslesbarer, Pass könnte, vergleichbar mit den bisherigen Schufa-Dateien, per Scoring-Verfahren (Punktesystem) dazu genutzt werden, die dann nicht länger nur finanzielle „Seriosität“ des jeweiligen Inhabers zu beurteilen. Sollte es so weit kommen, wäre dieser Ausweis lediglich umfangreicher als die in Bologna bereits geplante „Smart Citizen Wallet“. Vergleichbare Vorhaben sind mittlerweile auch schon in Rom, Wien und Bayern angekündigt worden. Angepriesen werden solche Projekte als Träger großer sozialer und ökologischer Verbesserungen, wodurch der darin enthaltene manipulative Charakter (Erziehung zum „tugendhaften“ Bürger) vollkommen verschleiert wird.

Obwohl in Europa zunächst nur „Belohnungspunkte“ vergeben werden sollen, erinnern derartige Vorstöße doch sehr an das in China schon vor Jahren eingeführte Sozialkreditsystem. Danach wird belohnt, wer sich im Sinne der „von oben“ gesetzten Ziele verhält, während diejenigen, die ein „unerwünschtes Verhalten“ an den Tag legen, mit Punkteabzügen und den daraus folgenden großen Nachteilen für ihr tägliches Leben bestraft werden. Zusammen gedacht mit der ebenfalls geplanten Abschaffung des Bargeldes beziehungsweise

der Einführung diverser digitaler Zentralbankgelder wird die von solchen Systemen ausgehende Gefahr noch deutlicher: Bestrafung unerwünschten Verhaltens nicht nur durch Punkteabzug, sondern auch durch Kontosperrungen, die dann nicht länger anderweitig überbrückt werden können.

Im Gegensatz zu den noch hypothetischen Gefahren sind wir bereits jetzt mit einer Entwicklung konfrontiert, bei der es darum geht, noch mehr Arbeitskräfte durch den Einsatz von Robotern einzusparen oder Personal erst gar nicht einstellen zu müssen. Ganz anders als die schon vor Jahrzehnten eingeführten Industrieroboter sind nunmehr viele „niedliche“, mit Kulleraugen bestückte und bedarfsgerecht programmierte, Dienstleistungsroboter im Einsatz. In Alten- und Pflegeheimen treten sie als sprechende Animatoren auf, die Witze oder Geschichten erzählen können, zur Teilnahme an Spielen oder gymnas-tischen Übungen ermuntern und in der Lage sind, eine Reihe von Fragen, zum Beispiel nach dem Wetter, zu beantworten.

Das Empathie hervorrufende Kindchenschema wird unterstützt durch eine bewusst klein gehaltene Gestalt, weshalb sogar Restaurantbesucher beim Anblick eines Servierroboters versucht sind, dessen „Köpfchen“ zu streicheln. Dabei wird völlig ausgeblendet, dass auch die so menschlich wirkenden Dienstleistungsroboter mit Mikrofonen und Kameras ausgestattet sind, von denen wir nicht wissen, was sie aufnehmen und speichern.

In diesem Zusammenhang kann gar nicht eindringlich genug betont werden, dass es die „Künstliche Intelligenz“ in der heutigen Form gar nicht gäbe, wenn wir nicht immer wieder aus Bequemlichkeit, Unwissenheit oder Alternativlosigkeit bereit gewesen wären, den Computern Massen an persönlichen Daten anzuvertrauen, die – in Verbindung

mit den von den Überwachungssystemen gesammelten Daten – allesamt von diversen Interessenten abgeschöpft und verwertet werden.

Die dabei verfolgten Ziele sind, soweit darüber überhaupt gesprochen wird, teilweise so bizarr, dass sie kaum glaubhaft erscheinen. Als Beispiel sei die „Metaversum“ genannte Welt genannt, in der wir uns nach den Vorstellungen von Mark Zuckerberg zukünftig ganz überwiegend aufhalten werden. Das heißt konkret: Sobald wir nach dem morgendlichen Aufstehen unser Headset aufgesetzt haben, soll sich praktisch unser gesamtes alltägliches Leben wie Arbeiten, Einkaufen oder Schulbesuch der Kinder in dieser künstlichen Welt abspielen.

Aber selbst dann, wenn von diesen Horrorprojekten Abstand genommen werden sollte, bleiben wir in jedem Fall die Ausgebeuteten: Ausschließlich wir sind die Urheber unserer mehr oder weniger freiwillig gelieferten Daten, aber von den riesigen Gewinnen, die entweder durch den Direktverkauf unserer Daten oder durch den Verkauf der auf unseren Daten basierenden Produkte erzielt werden, bekommen wir nichts ab. Aus diesem Umstand zieht Werner Meixner folgenden Schluss: „Wenn allgemein bewusst wird, dass jegliche privaten Daten wertvoller Rohstoff sind, dann wird sich der Wille zum Eigentum mächtig zeigen. Spätestens dann werden die Leute einsehen, dass es auch nicht um die Frage geht, ob man etwas zu verbergen hat, sondern um die Frage, ob man bestohlen werden will.“

ZWISCHENBILANZ

Der zeitgeschichtliche Rückblick auf die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg bis heute verdeutlicht, dass die von Lebensfreude und Zuversicht geprägten Jahre schon weit zurückliegen und sich nie wiederholen haben. Das euphorische Lebensgefühl ist, von Ausnahmen

Achtung! Dieses Produkt kann extreme Zufriedenheit und Entspannung verursachen

Eichinger Wintergärten

Bundespreis-Sieger 2003, 2007
Bayerischer Staatspreis 2005, 2009



Foto: Hotel Dreiflüsse Hof Passau



Eichinger Schreinerei GmbH
Rothof 33 | D-94152 Neuhaus / Inn
Telefon +49(0)8503-1594 | Fax -529
info@eicor.de | www.eicor.de

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

abgesehen, der heutigen Jugend nie vergönnt gewesen. Mehr noch: wir erleben derzeit die fundamentalste Krise des Kapitalismus insgesamt. Globalisierungs- und Konzentrationsprozesse der Wirtschaft und damit die Entwertung der Arbeitskraft sind an eine kritische Grenze geraten. Das Versprechen des kapitalistischen Konzepts, dass man sich durch Fleiß und Bildung ein finanziell abgesichertes Leben aufbauen kann, kann nicht mehr gehalten werden. Nur noch wenigen gelingt es, sich ein Leben zu finanzieren, wie man es noch von den Eltern kennen gelernt hat. Selbst gut ausgebildete Akademiker oder Kaufleute werden heutzutage mit erbärmlichen Gehältern abgespeist. Nach Steuern, Abgaben und exorbitanten Energiekosten bleibt den meisten nicht genug für angemessene soziale Teilhabe. Das Lebensmodell der Erwerbstätigkeit ist unattraktiv geworden, der quer durch alle Branchen unübersehbare Mangel an Mitarbeitern und Fachkräften ist ein schlagender Beweis. Die Bevölkerung, insbesondere die Jugend, ist für die leeren Versprechungen des Systems nicht mehr empfänglich. Stattdessen macht sich Frustration breit. Die unterbewusste Ahnung, die nicht

wirklich bewusst reflektierte aber doch instinktiv wahr genommene Tatsache, vom System betrogen zu werden, manifestiert sich in teils radikalen, sektenhaften Strömungen wie Wokeness und Genderideologie, deren Kern im Grunde nichts anderes als der „Kampf gegen das System“ ist. Da es den Millennials an realpolitischer und sozialer Bildung, einer ausreichenden Aufmerksamkeitsspanne und Lebenserfahrung fehlt, sind sie nicht in der Lage, die wahren Ursachen der enttäuschenden Aussichtslosigkeit ihres Lebens zu erkennen. Und so projizieren sie ihre persönliche Frustration auf letztlich simple narzisstische Psychosen: für die Realisierung ihrer weitestgehend imaginierten, oftmals (durch zu viel Internetkonsum) hoch sexualisierten, bisweilen pornografisch aufgeladenen Selbstbilder und hysterischen Überempfindlichkeiten soll das „System“ büßen, am liebsten sogar daran zerbrechen.

Tatsächlich haben sich die Lebensbedingungen kontinuierlich verschlechtert: Zerbröselung der Infrastruktur, Deregulierung und Prekarisierung des Arbeitsmarktes, Zunahme der Armut, privatisierungsbedingte Schwächung

der öffentlichen Daseinsvorsorge und Sozialversicherungssysteme, familienunfreundliche Entgrenzung der Arbeitszeiten, Verlust an Glaubwürdigkeit (Politik, Presse und Wissenschaft), neoliberale Umstrukturierung des Bildungswesens, Krisenbewältigungspolitik auf Kosten der Armen, Zementierung der Vermögensungleichheit, Abbau demokratischer Grundrechte und Forcierung der Digitalisierung im überwiegenden Interesse von Großinvestoren.

Aber es ist auch nicht alles nur schlecht. So hat – auf der Grundlage eines schnellen Informationsaustausches – das Internet ganz neuartige Möglichkeiten eröffnet: Zugriff auf viele bislang verschlossenen geliebten Wissensbereiche, Schaffung neuer Kreativitätsfelder oder Bildung von Netzwerken mit Menschen, die man auf anderen Wegen kaum kennengelernt hätte. Angesichts der nutzbringenden und erhaltenswerten Vorteile des Internets ist es nicht verwunderlich, dass viele Menschen die dunkle Seite der Digitalisierung nicht mit ihrem Alltagsleben in Verbindung bringen. So wird immer wieder übersehen, dass die angestrebte „Voll-Digitalisierung“ der Gesell-

schaft auf eine Exklusion derjenigen Menschen hinausläuft, die diesen Weg nicht mitgehen können oder wollen. Hinzu kommt ein inzwischen recht sorglos gewordener Umgang mit den eigenen Daten, der es den Konzernen sehr leicht macht, uns diese zu entwenden. Das sah in den 1980er-Jahren, als es um die Durchführung der vierten Volkszählung ging, noch völlig anders aus.

Unter dem Strich bleibt festzuhalten: Wir haben uns langsam aber sicher einlullen lassen und sind nun mehrheitlich von der Alternativlosigkeit und Nützlichkeit der Digitalisierung aller Lebensbereiche überzeugt. Obwohl die Angst vor einer Abhängigkeit von Energieressourcen inzwischen sehr groß geworden ist, schrecken wir nicht davor zurück, uns durch das fortschreitende Abschaffen aller analogen Alternativen in eine noch viel größere Abhängigkeit zu begeben. Aber nicht nur vor diesem Hintergrund, sondern auch im Hinblick auf das zukünftige Schicksal der Kinder und der gesamten Menschheit sollten wir uns wieder häufiger die Frage stellen: Wie wollen wir – individuell wie auch als Gesellschaft – in Zukunft leben?

MEDIDENT
 **BAVARIA®**
 Dr. Alexander Neubauer

Ihr Partner für Gesundheit und Zähne

Passauer Straße 20
 94104 Tittling
 Tel 08504 923650
 www.medident-bavaria.de



@zahnarztittling



@medidentbavaria

ganzheitliche, biologische Zahnmedizin
 Keramikimplantate
 sichere Amalgamentfernung

Aktuelle Neuerscheinung:



mehr Info:

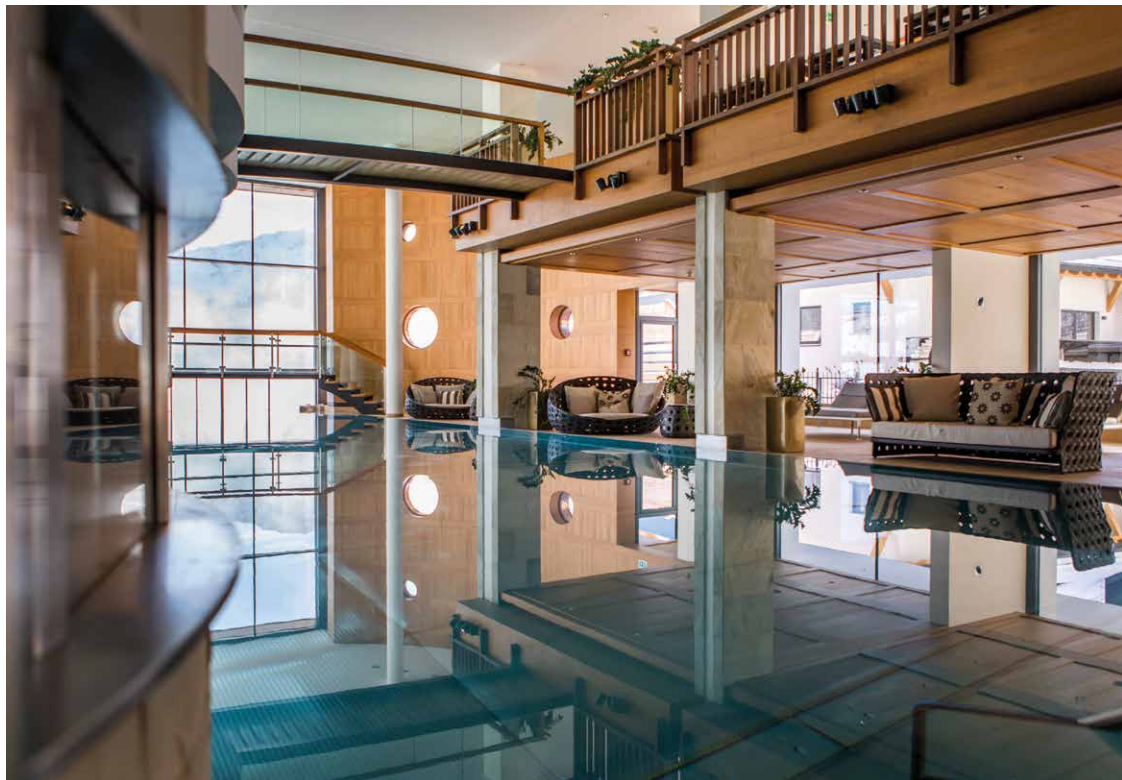


family wellness
SOMMER. HOCH.



WAS MACHT DEN PERFEKTEN FAMILIENURLAUB AUS? GANZ KLAR, WENN DIE KIDS GLÜCKLICH SIND, DANN SIND ES AUCH DIE ELTERN. ABER EIN KLEINES BISSCHEN „SELFNESS“ KÖNNEN UND SOLLEN SICH AUCH MAMA UND PAPA GÖNNEN DÜRFEN. IM SCHLOSSHOTEL FISS IN TIROL HAT MAN VERSTANDEN, WIE FAMILIEN-WELLNESS FUNKTIONIERT. AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

250 m² groß und 37 m lang ist der Panorama-Pool des Aqua Monte. Im 5-Sterne-Hotel in Fiss mit Pools für Erwachsene und Kinder findet jeder seine perfekte Wasserwelt. Eingebettet in die Schönheit der Bergkulisse schwimmen Sie hier den Gipfeln der Ötztaler Alpen entgegen – und Sommer wie Winter hinaus in den beheizten Outdoor-Pool mit Whirlliegen.



Urlaubszeit ist Familienzeit, soviel versteht sich von selbst. Doch wie bringt man die kleinen und großen Bedürfnisse der ganzen Familienbande am besten unter einen Hut? Strahlende und staunende Kinderaugen, gemeinsame Erlebnisse und die ganz große Einzahlung auf das Familien-Erinnerungskonto stehen ganz oben auf der Liste, dafür ist der Urlaub schließlich da. Aber Papa und Mama haben auch Bedürfnisse. Allein. Zu zweit. Abschalten. Kraft tanken. Und sich auch mal wieder um sich selbst kümmern, ganz ohne schlechtes Gewissen. Auch Paar sein, nicht nur Eltern. Der perfekte Familienurlaub bringt die Balance zurück. Findet den Mittelweg. Die feine Linie genau zwischen Yin und Yang - genau da, wo die Energie fließt. Da wollen wir hin. Mit der ganzen Bande.

Im Schlosshotel Fiss im herrlichen Tirol hat man das verstanden. Schon seit vielen Jahren ist das ganze Haus auf genau diesen Gedanken fokussiert. Familien-

Ein Gefühl, angekommen zu sein. Die Architektur der Aqua Monte Wasserwelt ist ein Spiegel der edlen Seele des Hauses. Die vielen kuscheligen Rückzugsorte und Lieblingsplätze sind ein Ausdruck des Feinsinns, mit welchem diese Welt gestaltet wurde.



urlaub im Schlosshotel Fiss bedeutet, Spaß für alle und Kraft tanken für jeden. Action und Entspannung nicht als Widerspruch, sondern als stimmiges Gesamtkonzept, für Groß und Klein.

Tatsächlich spiegelt sich diese Ausrichtung in der raffiniert durchdachten Schlosshotel-Architektur wider. In den großzügigen Familiensuiten sind die Schlafzimmer für Kinder und Eltern räumlich getrennt. Auch der mit über 5000 Quadratmetern äußerst imposante Spa-Bereich trennt den Actionbereich „Splash“ mit der 48 Meter langen doppelt gewundenen Reifenrutsche, Wellenrutsche und Schaukelbucht schallgeschützt vom 37 Meter langen Panorama-Pool im „Aquamonte“ und seinen zahlreichen, superbequemen Liegen und





Genussurlaub der Spitzenklasse ist der Ansporn für das gesamte Team. Mit einem Küchenteam, das weit gereist, erfahren und kreativ jeden Tag neu überrascht und überzeugt.

Relax-Inseln. So hat man die Kids immer im Blick, aber nicht unbedingt im Ohr.

Doch damit ist das Familien-Spa-Vergnügen noch lange nicht abgeschlossen. Das Schloss-Spa und das Family Spa sind getrennte Bereiche, je nachdem, ob man Sauna, Dampf- und Solebad lieber alleine oder zusammen genießen möchte. Wenn die Kinder erst einmal das Spauniversum im Schlosshotel-Kidsclub für sich entdeckt haben, dann gibt es meistens sowieso kein Halten mehr. „Mama, darf ich in den Kidsclub?“ ist eine der häufigsten Fragen. Natürlich darfst Du. Aufatmen. Die Kleinen haben Spaß, die Großen haben sich. Endlich Zeit. Vielleicht für eine Massage, oder ein Beauty-Treatment? Oder lieber im Spirit & Soul Pavillon, in dem Yogalehrerin Janice zu sanftem Hatha Yoga und bestärkenden Flows einlädt, die Yoga-Skills verfeinern? Selbst Anfänger können den Anleitungen leicht folgen und auch das spüren, was die Yogis so schätzen: die ausgleichende und zugleich kräftigende Wirkung der Übungen. Wer es jedoch lieber dynamisch mag, der absolviert sein Workout im bestens ausgestatteten Schloss-Gym.

Selbstverständlich lebt man im Schlosshotel Fiss auch die Kulinarik auf allerhöchstem Niveau. Mit der SHF-Verwöhnspension bleiben keine Wünsche offen, und der Beef



Club legt noch eins oben drauf. Das À-la-carte-Restaurant ist mit drei Hauben eines der höchst dekorierten Restaurants in Tirol. Eine ausgewählte Karte. Und immer neue Chef's Choice-Empfehlungen für Foodlover mit Lust, sich überraschen und begeistern zu lassen. Küchenleiter Mathias Seidel und Beef Club Chef Nikolaus Platteter bieten im privat-entspannten Ambiente des Beef Clubs den Sinnen ein einzigartiges Erlebnis. So geht Urlaub. Wir können es kaum erwarten.



SCHLOSSHOTEL FISS

Information von:
Schlosshotel Fiss
Laurschweg 28 | A-6533 Fiss (Tirol) Österreich
Tel. 0043 / 5476 / 63 97-0
www.schlosshotel-fiss.com
info@schlosshotel-fiss.com



DIE NEUE IMMOBILIEN WEBSITE VON LIVING IMMO



VERÖFFENTLICHUNG EINES ECHTEN SCHMUCKSTÜCKS - EIN GANZ BESONDERER MEHRWERT FÜR EIGENTÜMER UND INTERESSENTEN

Vor Kurzem hat die living immo Immobilien GmbH ihre neue Website online gestellt. Nach über 18 Monaten Entwicklungszeit sind die Immobilienexperten unheimlich stolz auf ihr neues Schmuckstück. Die Paparazzi hat Ihnen eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten Rubriken und Funktionen erstellt.

IMMOBILIENANGEBOT

In dieser Rubrik finden Sie nicht nur das gesamte Immobilienangebot, sondern erhalten auch Informationen zu zukünftigen Angeboten, Diskretions-Objekten, Luxusimmobilien und Neubauten. Sehen Sie sich auch gerne die Referenzen (vermittelte Immobilien) an.

AUSZUG SERVICE FÜR EIGENTÜMER + KÄUFERFINDER

Bei Verkaufswunsch können Eigentümer in der Rubrik "Käuferfinder" prüfen, ob es in der gut gepflegten Käufer-Datenbank von living immo bereits passende, qualifizierte Suchkunden für ihre Immobilie gibt.

+ IMMOWERT-UPDATER / KOSTENFREIE & UNVERBINDLICHE WERTERMITTLUNG

Der "ImmoWertUpdater" bietet einen Einblick über den aktuellen Wert Ihrer Immobilie.

Behalten Sie den Wert Ihres Eigenheims oder Ihrer Kapitalanlage im Blick. Dafür bekommen Sie gerne optional, vom ursprünglichen Kaufpreis ausgehend, regelmäßig automatische Wert-Updates für Ihre Immobilie. Sie sehen die Anzahl der Suchkunden, die für Ihre Immobilie ein passendes Suchprofil hinterlegt haben. Auf Wunsch können Sie sogar Ihren Wunsch-Verkaufspreis mit einem Preisalarm versehen und werden dann per E-Mail kontaktiert, wenn es einen potentiellen Käufer gibt, der bereit wäre, Ihren Preis zu bezahlen.

+ VIDEO-REIHE - TIPPS FÜR DEN ERFOLGREICHEN VERKAUF

Mit ihrer Video-Reihe „Sieben Schritte zum

Verkaufserfolg" möchte die living immo Immobilien GmbH Verkäufern eine echte Hilfestellung rund um das Thema Verkauf geben. Denn das erforderliche KnowHow, potentielle Stolpersteine und der hohe zeitliche Aufwand werden von privaten Verkäufern oftmals nicht wahrgenommen.

AUSZUG SERVICE FÜR INTERESSENTEN + SUCHAGENT

Suchkunden können hier ihr ganz persönliches Immobiliengesuch vollautomatisch bei living immo hinterlegen und erhalten dann passende Angebote noch vor der offiziellen Vermarktung.

+ FINANZIERUNGSRECHNER / UNVERBINDLICH UND TAGESAKTUELL

Mit dem Finanzierungs-Rechner lässt sich in Echtzeit prüfen, welche Konditionen derzeit am Markt angeboten werden, ob ein Finanzierungswunsch realisierbar ist und mit welchen monatlichen Raten man rechnen kann. Hierfür sind lediglich ein paar Daten zur Wunschimmobilie, die Höhe des Eigenkapitals und das Haushaltsnettoeinkommen nötig und Sie erhalten tagesaktuelle Angebote aus einem Pool von mehr als 700 Banken.

+ ONLINEMARKTBERICHT

Mit dem "Onlinemarktbericht" können Sie sich mit wenigen Klicks die aktuellsten Marktdaten aus Ihrer Region bereitstellen lassen. Die Standortanalyse berücksichtigt unter anderem Kaufpreise für Wohnen und Gewerbe, Mieten für Wohnen und Gewerbe, demographische Faktoren, Wohnraumkennzahlen und zahlreiche weitere Statistiken.

UNSER TIPP:

Besuchen Sie unbedingt die neue Website von living immo unter www.living-immo.com.


Die Inhalte sind deutschlandweit einzigartig und revolutionieren den Immobilienmarkt.

Information von:
living immo Immobilien GmbH
Neuburger Straße 101 | 94036 Passau
Tel. 0851 2095 9272 | E-Mail: info@living-immo.com | Web: www.living-immo.com

Marokko

FARBEN. PRACHT.

MAROKKO IST VIELLEICHT EINES DER MEIST UNTERSCHÄTZTEN REISEZIELE ÜBERHAUPT. SEINE LANDSCHAFTLICHE VIELFALT REICHT VON SONNIGEN BADESTRÄNDEN, URIGEN WÜSTENLANDSCHAFTEN MIT ROMANTISCHEN OASEN BIS HIN ZU WINTERSPORTARTEN, DIE AN DIE SCHWEIZ ERINNERN. AFRIKA HAT SCHON VIELE MENSCHEN NACHHÄLTIG VERZAUBERT. NICHT WENIGE VERLIEBEN SICH UNSTERBLICH IN EINES DER FARBENPRÄCHTIGSTEN LÄNDER DIESE ERDE.

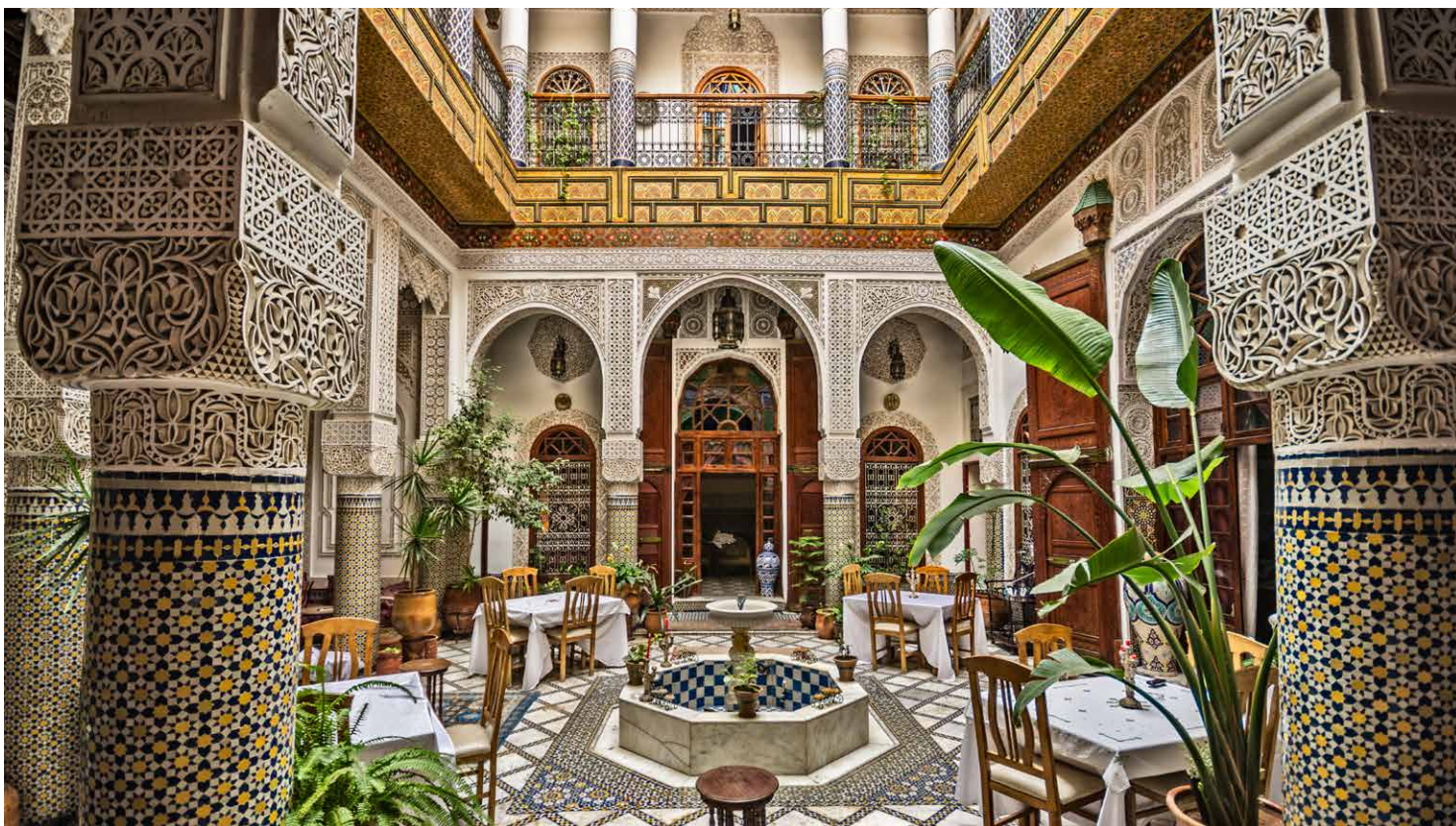


Auf einer Marokko-Reise kann man sich den traditionellen Märkten (Souks) nicht entziehen. Im Gegensatz zu den (fast) reinen Touristensouks der arabischen Metropolen pulsiert hier noch das echte Leben Nordafrikas.

Die Moschee Hassan II darf als obligatorischer Foto-Stopp nicht fehlen.



*Manche Reisen verändern uns für immer.
Genau deswegen reisen wir.*



Typisch für Marokko: Riads. Diese Hotels und Herbergen – meist mitten in der Stadt gelegen – begeistern durch traditionelle marokkanische Architektur: dem typischen, großzügigen Innenhof und opulenter Handwerkskunst. Manche davon sind viele hundert Jahre alt.

Nordafrika, das bedeutet für die meisten Urlauber eher Badeurlaub in Ägypten.

Dagegen ist prinzipiell nichts einzuwenden, doch wer die wahre Schönheit Nordafrikas erkunden will, dem legen wir einen genaueren Blick auf eines der vielleicht schönsten Länder des gesamten Kontinents ans Herz: Marokko.

Die meisten Menschen kennen dieses Land nur aus dem Kitsch-Klassiker „Casablanca“ mit Humphrey Bogart und Ingrid Bergmann, tatsächlich jedoch ist die Großstadt Casablanca für Marokko-Reisende eher wenig aussagekräftig. Die berühmteste Sehenswürdigkeit ist die wunderschöne Moschee Hassan

II, ansonsten ist Casablanca eine typische Großstadt, in der wir uns deshalb auf der Gruppen-Rundreise nicht zu lange aufhalten.

Weitaus interessanter wird es, die vier Königsstädte zu bereisen. In Rabat, der Hauptstadt Marokkos, beeindruckt vor allem die Gärten des Königspalastes und die Kasbah des Oudaias, eines der wichtigsten Bauwerke des Landes. Von Rabat aus liegt die älteste der vier Königsstädte, Fes, nicht weit. Fes gilt als die „Kulturhauptstadt“ Marokkos. Sie liegt sanft eingebettet zwischen den sattgrünen Ausläufern des Atlasgebirges. Wer dieser Stadt (oder anderen Städten in Marokko) einen Besuch abstattet, sollte seine

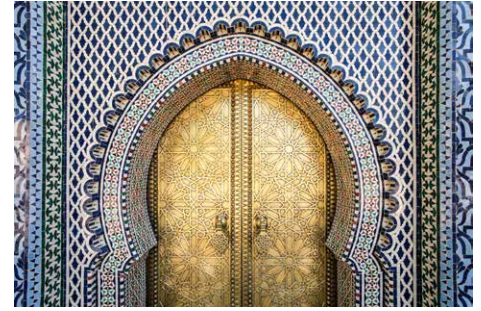
Übernachtungen unbedingt in einem Riad planen. Dies sind in der Regel mitten in der Stadt gelegene, traditionelle Häuser der einst reichen Kaufleute des Orients, heute umgebaut zu Hotels. Typisch für die Riads ist neben den opulenten Verzierungen mit extrem aufwendigen Fliesen- und Mosaikarbeiten der unverzichtbare, große Innenhof, der als zentraler Treffpunkt der Mittelpunkt jeden Riads ist.

In Fes kann man sich dem Charme der weltberühmten (UNESCO-Weltkulturerbe) Altstadt nicht entziehen. Zahlreiche Souks, Handwerks- und Händlergassen, unzählige Cafés und Teestuben laden zum Durchstreifen und Verweilen ein.

Natürlich lohnt sich der Halt an den prunkvollen Eingangstoren am königlichen Palast im jüdischen Viertel und keinesfalls verpassen darf man die Besichtigung des traditionellen Gerberviertels in Fes. Seit Jahrhunderten werden hier immer noch mit derselben Methode Leder gegerbt, welche auf der ganzen Welt begehrt sind. Obwohl es hier tatsächlich – soviel Ehrlichkeit muss sein – nicht wirklich gut riecht, kann man sich dieses Erlebnis unmöglich entgehen lassen.

Der nächste Ort auf der Bucket-List ist Meknes, bekannt durch ihre gewaltige, 40 Kilometer lange Stadtmauer und das aufwendig verzierte Stadttor Bab Mansour. Besonders

*Die Seele kann nur langsam reisen.
Geben wir ihr Zeit.*



Das prunkvolle Eingangstor am königlichen Palast im jüdischen Viertel von Fes.



Vom Hochgebirge mit dem Skigebiet Ifran bis hin zum Beduinencamp mit Kamelkaravane und Lagerfeuer - Marokko bietet eine landschaftliche Vielfalt, wie man sie in kaum einem anderen Land der Welt finden kann.

interessant sind die ehemaligen Stallungen, der Vorratsspeicher und das Wasserbecken. Nicht weit von hier befindet sich die römische Ruinenstadt Volubilis. Unweit der Ruinenstadt liegt der bekannte und sehr bedeutende Wallfahrtsort und die wohl älteste Stadt Marokkos, Mouly Idriss. Sieben Wallfahrten nach Moulay Idriss zählen für den muslimischen Gläubigen soviel wie eine Pilgerreise nach Mekka.

Reist man von Fes aus weiter Rich-

tung Süden, so streift man Ifran. Ifran gilt als die „Schweiz Marokkos“, sehr hoch im mittleren Atlasgebirge gelegen und mit einer ganz eigenen Architektur. Hier gibt es sogar ein großes Skigebiet und weitläufige Zedernwälder, in denen neugierige Berberaffen jeden Besucher um ein paar Nüsse oder andere Leckereien anbetteln.

Marokko hat landschaftlich wahrscheinlich eine größere Vielfalt und mehr Sehenswertes zu bieten,

als alle anderen Länder Nordafrikas. Gerade aus dem Skigebiet kommend, steht man nach dem Durchqueren der Ziz-Schlucht mit Ihren Oasen und Dattelpalmen schon vor den ersten rotgold leuchtenden Dünen der Wüste Sahara. Hier sollte man sich unbedingt einen Ausflug mit dem wohl typischsten Transportmittel der Region gönnen – die geduldigen Wüstenschiffe warten darauf, Sie auf den Höcker zu nehmen und in ein nahe gelegenes

Wüstencamp zu tragen. Eine Nacht im Luxuszelt, mit Lagerfeuerromantik, fantastischem, orientalischem Essen und dem Blick in den vermutlich spektakulärsten Sternenhimmel, den Sie jemals gesehen haben, wird garantiert unvergesslich bleiben. Spätestens auf diesem Teil der Gruppen-Rundreise werden Sie verstehen, wieso sich so viele Menschen unsterblich in dieses Land verlieben.

Auf dem weiteren Weg Richtung



Der Djemma-el-Fna im Zentrum von Marrakech ist das quirlige Epizentrum der Stadt, der Garten „Anima“ von André Heller hingegen der botanische Gegenpart dazu: hier findet die Seele Ruhe und Tiefe, tankt spürbar auf.

Marrakech, der vielleicht berühmtesten Stadt Nordafrikas, streift man die imposante Todra-Schlucht, reist entlang der „Straße der 1000 Kasbahs“ und besucht auf einen kurzen Abstecher Ouarzazate, das „Hollywood“ von Marokko. Hier wurden viele der zahlreichen „Sandalenfilme“ wie „Lawrence von Arabien“ oder „Gladiator“ gedreht.

Marrakech setzt der Reise durch das prachtvolle Marokko schließlich das i-Tüpfelchen auf. In Marrakech könnte man Monate verbringen,

ohne tatsächlich sagen zu können, man kenne die ganze Stadt. Es gibt unzählige sehenswerte historische Gebäude, Märkte, Souks oder Gärten. Der Bahia-Palast, die Koutoubia-Moschee und natürlich der berühmte Platz Djemma-el-Fna gehören auf jeden Fall zu den absoluten Must-Sees von

Marrakech. Das unsagbare Treiben von Händlern, Gauklern, Musikanten, Zauberern und Schlangenbeschwörern muss man erlebt haben. Wer kulinarisch aufgeschlossen ist, der probiert auch das legendäre Streetfood auf dem Djemma-el-Fna. Die marokkanische Küche gehört zu den besten und berühmtesten des gesamten

Orients. Sie ist unfassbar reich an intensiven Aromen und Gewürzen, aber für europäische Gaumen gut verträglich, weil sie typischerweise nicht scharf ist.

In Marrakech gibt es noch ein ganz besonderes Highlight. André Heller, der österreichische Aktionskünstler, hat hier einen der beeindruckendsten und schönsten Gärten der Welt geschaffen, ein fast magischer Ort wie ein hoch konzentriertes Destillat des ganzen Landes.

www.niedermayer-reisen.de



Nordafrikaexpertin Vero Schmid, Niedermayer Reisen

» 03.12. – 12.12.2023

Niedermayer-Paket

€ 129,00 € pro Person

- Reisebegleitung (geplant: Vero Schmid) ab/bis Passau
- Bustransfer ab Passau zum Münchner Flughafen und zurück

Flug An- und Abreise

ab € 500,00 pro Person

Da es sich um einen Linienflug handelt, wird der Preis erst bei Buchung angefragt.

Höhepunkte der Reise

- Traumkulisse – befestigte Speicherstadt Ait-Ben-Haddou
- Alle vier Königsstädte in einer Reise erleben
- Einzigartiges Marrakesch mit dem Djemma el-Fna
- Übernachtung in einem Beduinenzelt

100 **Niedermayer**
JAHRE **Reisebüro**

Exklusive & besondere
Gruppen-Rundreise Marokko
» ab € 2279,00 pro Person

Rundreise

- Unterbringung im Doppelzimmer: **1.650,00 €** pro Person
- Unterbringung im Einzelzimmer: **1.970,00 €** pro Person

Yoga

Optionale Yoga-Einheiten vor Ort buchbar. Vero Schmid ist zertifizierte Yoga-Lehrerin (BDY/EYU) und bietet passend zur Rundreise ein abgestimmtes Programm an.

Genuss aus der Bohne

KUNST IN DER TASSE

KAUM EIN GETRÄNK VEREINT MEHR TRADITION, GELEBTE LEIDENSCHAFT UND HANDWERKLICHE FINESSE IN SICH, ALS DER PERFEKT ZUBEREITETE ESPRESSO - **DER IM ÜBRIGEN AUCH DIE UNVERZICHTBARE BASIS FÜR DEN PERFEKTEN CAPPUCCINO ODER LATTE MACCHIATO IST.** IMMER MEHR MENSCHEN LASSEN SICH VON DIESER LEIDENSCHAFT ANSTECKEN UND ZELEBRIEREN DIE AUTHENTISCHE BARISTA-KUNST AUCH ZUHAUSE.

Der perfekte Espresso ist nicht nur eine fast schon religiös zelebrierte Form der italienischen Genusskultur - seine Zubereitung ist tatsächlich eine Kunstform, die auch hierzulande eine rasant wachsende Zahl von Anhängern findet. Mit dem richtigen Equipment kein Problem.

Lieben auch Sie die Spezialitäten der italienischen Kaffee-Tradition? Ob Espresso, Latte Macchiato oder Cappuccino ist fast schon Nebensache - der Kern des Genusses ist die Leidenschaft für die volle Aromenwelt der Kaffeebohne.

Tatsächlich ist die Kaffeebohne ein aromatisches Wunderkind. Über 800 verschiedene Aromen kann eine optimal gewachsene und geröstete Kaffeebohne in sich tragen und bei der richtigen Zubereitung auch frei geben. Sie ist damit eines der komplexesten Naturprodukte überhaupt - und ihr Duft ist nahezu unwiderstehlich. Selbst Menschen, die kaum oder gar keinen Kaffee trinken, empfinden den Duft frisch gerösteter Kaffeebohnen als ausgesprochen angenehm.

Seit einigen Jahren hat diese Leidenschaft auch hierzulande Einzug gehalten. Immer mehr Menschen wollen das volle Aroma der dunkelbraunen Glücksmacher nicht nur im Urlaub oder beim Lieblingsitaliener genießen, sondern auch täglich bei sich zuhause erleben.

Die Voraussetzung dafür ist vor allem das richtige Equipment - und hier kommt das Fachgeschäft Apfelböck in Eging am See ins Spiel. Seit vielen Jahren ist die Inhaberefamilie Freund auf hochwertigste Haushaltsgeräte und Kochwerkzeuge spezialisiert und selbstverständlich finden angehende (oder bereits erfahrene) Home-Baristi hier alles was das Genießerherz begehrt. Jonas Freund, der Kaffee-Spezialist im Hause Apfelböck, legt dabei großen Wert auf die eingehende Beratung: „Die wichtigste Frage ist zuallererst, welche Art von Kaffeegenuss sich der Kunde wünscht. Wer mit wenig Aufwand und schnell zu einer guten Tasse seiner Lieblings-Kaffeesspezialität kommen möchte, der ist nach wie vor mit einem Vollautomaten bestens bedient. Mittlerweile können diese Geräte



Das Fachgeschäft Apfelböck in Eging am See steht seit Generationen für hochwertiges Kochgerät, Küchenmaschinen, Gartenmöbel, Grillkultur und alles was das Leben zuhause ein klein wenig schöner und angenehmer macht. Hochwertige Kaffeemaschinen und Zubehör gehören genau wie die fachkundige Beratung selbstverständlich dazu.

sehr viel und vor allem kann jeder damit auf Knopfdruck das gewünschte Ergebnis erzielen, ohne vorher Kaffeeexperte werden zu müssen. Wer aber die volle Seele und das gesamte aromatische Potenzial der Espresso-Bohne erleben will, der kommt um die klassische italienische Siebträgermaschine nicht herum. Nur mit diesen Maschinen erreicht man die volle Tiefe. Die Kombination aus Mühle und Siebträger und die Abstimmung der Geräte auf die spezielle Bohne sind das Geheimnis des Geschmacks. Etwa ein Drittel der Kundschaft entscheidet sich dafür, diesen Schritt zu gehen. Dies sind Kunden, für die die Zubereitung eines Espresso oder Cappuccino ein Teil ihrer persönlichen Lebensqualität darstellt. Das geht weit über das eigentliche Getränk hinaus. Das ist Teil von „La dolce vita“, hier ist der Prozess bereits Teil des Gesamterlebnisses. Das ist Leidenschaft für Genuss, und dafür sind wir da!“

Information von:

Apfelböck
Oberer Markt 18-22 | Eging am See
www.apfelboeck-eging.de



BISPHENOL A IN ALLTAGSPRODUKTEN

OHNE ES ZU AHNEN, NEHMEN TAG FÜR TAG MENSCHEN IN DER GANZEN WELT EINE ÄUSSERST RISKANTE CHEMIKALIE ZU SICH, DIE SICH IN GANZ GEWÖHNLICHEN ALLTAGSGEGENSTÄNDEN VERSTECKT. **VOR ALLEM KLEINKINDER SIND DABEI GANZ BESONDERS GEFÄHRDET, AN DIESEM ALLTAGSGIFT ZU ERKRANKEN.**

Bisphenol A (BPA) gehört zu den Chemikalien, die sich im Alltag sehr schwer vollständig vermeiden lassen: Es steckt zum Beispiel in Plastikgeschirr, Parkscheinen, Plastikschnullern, Konserven- und Getränkedosen, aber auch in Kunststoff-Zahnfüllungen. Erst seit einigen Jahren hat sich in der Öffentlichkeit die Erkenntnis durchgesetzt, dass BPA gesundheitsschädlich sein kann – und noch längst haben nicht alle Hersteller reagiert.

Bisphenol A ist eine Chemikalie, der man heute ständig ausgesetzt ist und der man kaum entkommen kann. BPA wird bei der Herstellung des Kunststoffes Polycarbonat und von Epoxidlacken verwendet und gehört zu den weltweit am häufigsten verwendeten synthetischen Chemikalien. Nicht industrie-finanzierte Studien weisen es in Luft, Staub, Oberflächengewässern und Meerwasser nach, aber auch in Ost aus Treibhäusern und Trinkwasser aus Kunststoff-tanks. Bei Menschen findet man BPA in Blut, Urin, Fruchtwasser, Gebärmuttergewebe – und die höchsten Belastungen haben alle Studien bei Kindern gefunden.

Das Problematische an Bisphenol A ist, dass es von Verpackungen an Lebensmittel abgegeben wird und sich beim Erwärmen und Erhitzen aus Kunststoffen löst und so in unsere Nahrung gelangt. BPA gilt als eine Art hormoneller Schadstoff, da er eine östrogen-ähnliche Wirkung hat und den Hormonhaushalt verändert. Gefährlich ist das besonders in sensiblen Lebensphasen wie beispielsweise in der Schwangerschaft. Die Wirkung von BPA wird in Zusammenhang mit Störungen der Entwicklung von Mädchen und Jungen gebracht (Frühreife), Verhaltensstörungen, aber auch mit einer reduzierten Spermienanzahl, Impotenz, Unfruchtbarkeit, Diabetes und Brustkrebs.

Der Vorkämpfer für ein Bisphenol A-Verbot war Kanada. Als erstes Land der Welt hatte Kanada im Jahr 2008 den Stoff BPA offiziell für gesundheitsschädlich erklärt und für die Verwendung von Babyflaschen verboten. In Europa ist ein Verbot von Bisphenol A für Babyflaschen seit März 2011 in Kraft, ein Verkaufsverbot besteht seit Juni 2011. Oft wird statt des verbotenen BPA aber einfach ein anderes Bisphenol verwendet, etwa Bisphenol S.

WO KANN BISPHENOL A ÜBERALL ENTHALTEN SEIN?

- In vielen Kunststoffartikeln wie Verpackungen, Plastikgeschirr, Trinkflaschen, Spielzeug
- In CDs, DVDs und Blu-rays

- Getränke- und Konserven-Dosen können innen mit Epoxidlack beschichtet sein, die BPA enthalten.
- Kartons von Fast-Food-Verpackungen können BPA enthalten.
- Schnuller: Bei Schnullern können die Mundschilde aus mit BPA hergestelltem Polycarbonat bestehen, die Chemikalie kann aber auch in den Saugteilen aus Latex oder Silikon enthalten sein. Beim Kauf daher unbedingt auf den Hinweis „BPA-frei“ oder „polycarbonatfrei“ achten!
- Zahnfüllungen: Auch bei der Herstellung von Kunststoff-Zahnfüllungen und Versiegelungsmassen (= zahntechnische Komposite) werden Stoffe verwendet, die Bisphenol A bei oder nach einer Zahnbehandlung freisetzen können.
- Kontoauszüge, Fax, Fahrkarten und Parkscheine – kurz: Thermopapiere. Bei all den genannten Papieren wird Bisphenol A als Farbbildner verwendet. Bei Kassenbons ist dies seit 01. Januar 2020 verboten. Dennoch gehören Kassenbons nicht ins Altpapier. Mehr dazu: Thermopapier entsorgen: Sind Kassenbons und Kassenzettel jetzt Altpapier – oder Sondermüll?

Schöne Aussichten BOCK AUF GRILL

DER BLICK AUF DIE DONAU UND DAS OBERHAUS GEHÖRT ZU DEN „SIGNATURE-VIEWS“ VON PASSAU - UND AM SCHÖNSTEN GENIESST MAN DIESES PANORAMA BEI EINEM KÜHLEN GETRÄNK UND DER VORFREUDE AUF SAFTIGE KÖSTLICHKEITEN VOM GRILL.

Zum Sommer in Passau gehört es einfach dazu, dass man es sich an einem schattigen Plätzchen am Ufer der schönen Donau gemütlich macht, ein kühles Getränk genießt und sich vom wunderbaren Blick auf den Fluss und das Oberhaus bezaubern lässt. Nicht viele Orte haben ein vergleichbares Panorama zu bieten. Als Passauer vergisst man allzu oft, dass man das Glück hat, in einer der schönsten Städte der Welt zu leben.

Einer der besten Plätze, um dieses Glück in vollen Zügen zu genießen, ist die herrliche, neu gestaltete Terrasse

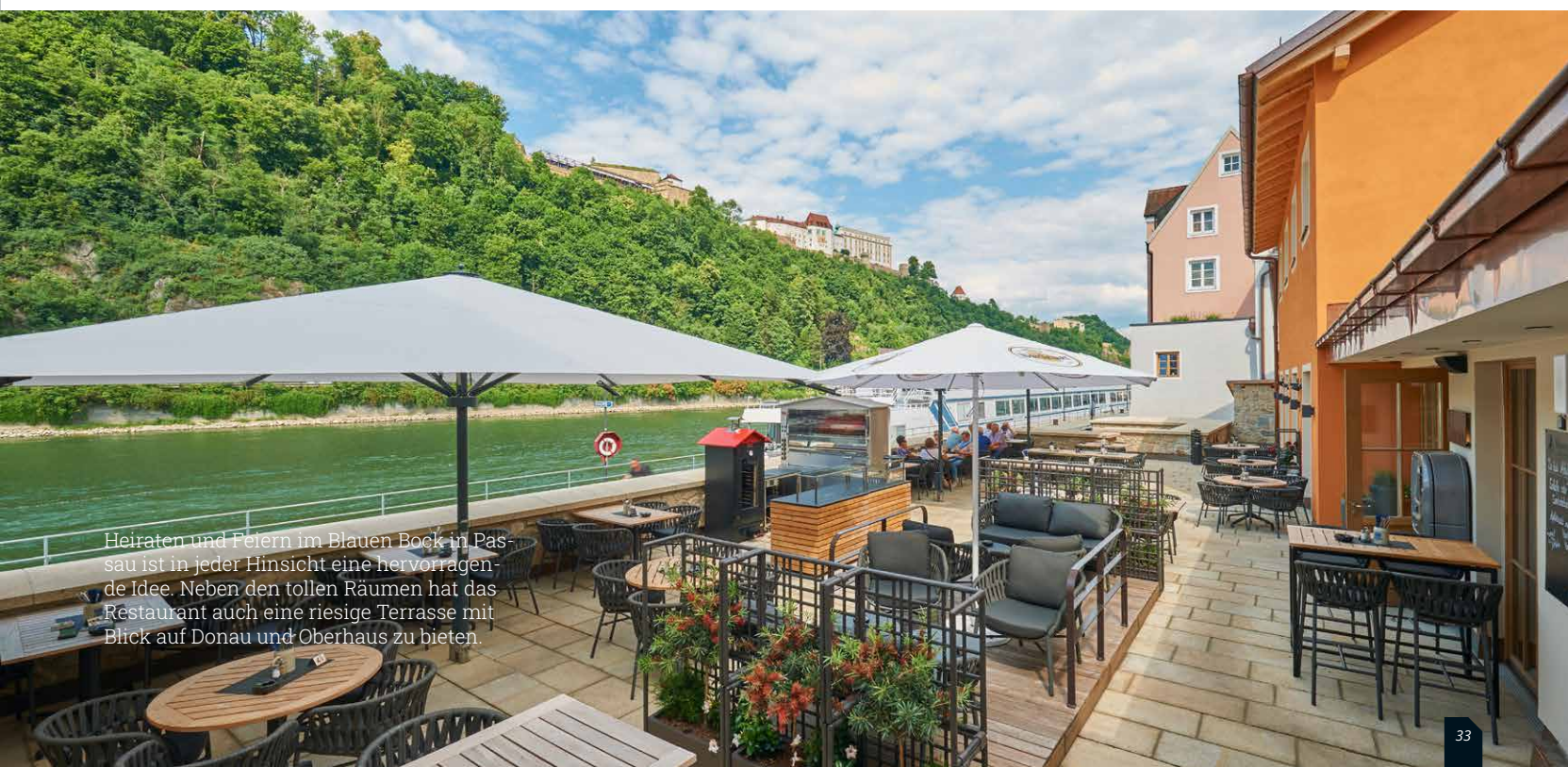
des Restaurants „Blauer Bock“. Hier ist nicht nur der Blick auf die Sehenswürdigkeiten besonders gut, sondern auch und vor allem das gesamte Ambiente und natürlich die Kulinarik.

Neben einer ausgesuchten Auswahl an vorzüglichen Weinen sind es insbesondere die modern inspirierten Klassiker der bayerisch-österreichischen Küche, die den Blauen Bock schon nach kurzer Zeit zu einem der gastronomischen Hotspots der Stadt gemacht haben. Ergänzt werden diese Klassiker in den nächsten Wochen um ganz besondere Spezialitäten vom eigens auf der Terrasse angefeuerten



Grill: Freitags gibt es regelmäßig köstliche Fischspezialitäten vom Räucherofen, am Wochenende Knusprig-krosse Schweinshaxen oder sogar ein Spanferkel vom Drehspieß. Wer dies nicht verpassen will, der ruft am besten vorher an und reserviert sich einen der schönsten Plätze!

Information von:
Blauer Bock Hotel & Restaurant
Höllgasse 20 | Passau
Tel. +49 (0) 851 / 756 66 50
www.hotel-blauerbock.de



Heiraten und Feiern im Blauen Bock in Passau ist in jeder Hinsicht eine hervorragende Idee. Neben den tollen Räumen hat das Restaurant auch eine riesige Terrasse mit Blick auf Donau und Oberhaus zu bieten.



Locationtipp

HÜTTE FÜR ALLES

WER FÜR SEINE FEIER, SEIN EVENT ODER EINEN WORKSHOP NOCH „DIE“ LOCATION MIT DEM GEWISSEN EXTRA SUCHT, **DER FINDET IN DER „BAD GRIESBACHER WALDHÜTTE“ GANZ SICHER DAS RICHTIGE. URIG, ZÜNFTIG, GEMÜTLICH** UND BEI BEDARF MIT EINEM RUNDUM-SORGLOS-EVENTPAKET IST DIESE HÜTTE DER PERFEKTE ORT FÜR JEDE KREATIVE IDEE.

Traditioneller Hüttencharme mit dem gewissen Extra - das ist die Bad Griesbacher Waldhütte, die als Eventlocation für alles Mögliche genutzt werden kann.

Stellen Sie sich vor, Sie planen ein Event. Möglicherweise ist es etwas Privates - eine Hochzeit, ein runder Geburtstag oder eine anderweitige Familienfeier. Oder Sie sind Inhaber oder Verantwortlicher in einem Unternehmen, das einen Workshop, ein Teambuilding-Event oder eine Firmenfeier durchführen möchte. Sie träumen von einer ganz besonderen Location. Cool soll sie sein, mit Atmosphäre, nichts alltägliches wie ein Hotel oder ein Tagungszentrum. Irgendwie mitten in der Natur, etwas weg vom Schuss, so dass man in Ruhe feiern kann. Aber trotzdem soll es den Gästen an nichts fehlen: Getränke, beste Kulinarik, auch Technik soll vorhanden, beziehungsweise installierbar sein: Musik, Licht- und Präsentationstechnik wäre wünschenswert. Am besten eine Waldhütte, die aber mit allem ausgestattet ist, was man für ein Event für bis zu 100 Personen braucht. Gibt es nicht? Doch, gibt es. Haben wir entdeckt.



Wer die Griesbacher Waldhütte mieten möchte, kann auf Wunsch auch Catering, Entertainment und Service dazu haben, oder aber auch alles selbst in die Hand nehmen. Und wer die Hütte einfach so genießen möchte: am 18. und 19. August in diesem Jahr gibt es den Sommer.Bier.Garten mit Livemusik - jeder ist willkommen!



Die Waldhütte im Bad Griesbacher Kurgebiet ist genau diese Location. Urig, zünftig, mit Biergarten im Sommer und urigem Indoor-Hüttenfeeling im Winter. Die Eventagentur „Iventpur“ von Ines Huber vermietet die Hütte inklusive optionalen Servicepaketen, von Musik bis Catering, mit Rundumservice oder auch ohne alles. Unser Tipp für alle, die für ihre besondere Feier noch den besonderen Ort suchen!



Information von:

Iventpur UG | Ines Huber
Am Ziegelstadelberg 35 | Rotthalmünster
Tel. 0 85 33 / 91 80 330
info@iventpur.com



AUF DEM WEG ZU CHRONISCHER GESUNDHEIT

STÄNDIGE SCHMERZEN, UNWOHLSEIN, DAS GEFÜHL KRANK ZU SEIN, ORGANISCHE ODER NEUROLOGISCHE DYSFUNKTIONEN - UND DAS ALLES OHNE EINE WIRKLICH GREIFBARE DIAGNOSE, GESCHWEIGE DENN EINER WIRKSAMEN THERAPIE - **DIESE ZUSTÄNDE BEZEICHNET MAN ALS CHRONISCHE ERKRANKUNGEN. DOCH AUCH SIE HABEN IRGENDWO IM KÖRPER EINE URSACHE.**

DIESE ZU FINDEN, GLEICHT JEDOCH OFT DER SUCHE NACH DER NADEL IM HEUHAUFEN.

Ohne Gesundheit leben Sie nur ein Leben zweiter Wahl mit vielen Einschränkungen und verminderter Lebensfreude. Das Problem ist, dass es immer weniger Menschen gibt, die von sich selbst behaupten würden vollständig „gesund“ zu sein – also fit, leistungsfähig, frei von Schmerzen und sonstigen Beschwerden. Die so genannten „chronischen“ Erkrankungen nehmen zu. Gemeint sind damit negative Gesundheitszustände, die sich trotz diverser Therapieversuche irgendwie nicht bessern wollen. Oftmals werden diese Zustände dann als „psychosomatisch“ abgestempelt und die Patienten bleiben mit ihrem Leiden alleine und ratlos zurück. Melissa Lohner vom Gesundheitszentrum Bavaria in Tittling empfiehlt den Patienten jedoch, die Suche nach der Ursache für ihre Leiden nicht zu schnell aufzugeben.

Frau Lohner, wenn Patienten mit chronischen Erkrankungen bereits eine oftmals jahrelange Odyssee durch die Medizin hinter sich haben, welche Hoffnung gibt es dann noch?

Melissa Lohner: Das ist eine Frage, die sich so einfach nicht beantworten lässt. Was bedeutet es, eine „Odyssee durch die Medizin“ hinter sich zu haben? Nach unseren Erfahrungen bedeutet dies, dass die Menschen, genauer gesagt ihre Symptome, zwar seit Jahren „irgendwie“ medizinisch behandelt werden,



Ursachensucherin

Melissa Lohner,
Tittling



THERAPIEERFOLG DURCH DIALOG

eine Ursache für ihre Beschwerden konnte aber noch nicht gefunden und abgestellt werden. Gerade dies wäre die Voraussetzung für echte Gesundheit, im Gegensatz zur Symptombehandlung.

Oft ist die Unterdrückung von Symptomen die medikamentöse Standardtherapie. Warum ist das so und warum wird die Ursachensuche so stiefmütterlich behandelt?

Melissa Lohner: Es ist meiner Meinung nach ein Ressourcen Problem.

1.) es kostet mehr Zeit

2.) es braucht Eigeninitiative beim Hilfe suchenden
3.) es kostet mehr Geld, da die Krankenkassen vieles nicht bezahlen.

Wie geht man bei der Ursachensuche konkret vor?

Melissa Lohner: Die ersten Schritte sind eigentlich simpel, aber nicht einfach. Anamnese – das Gespräch mit dem Patienten. Was kann er zu seiner Krankheitsgeschichte an Informationen liefern? Wann treten die Beschwerden auf, gibt es Zusammenhänge mit bestimmten Umständen, Ernährung, Lebensweise, Auslandsaufenthalten, Tierhaltung, Tierbisse, Vorgeschichte, etc. Je detaillierter, desto aufschlussreicher. Und dann kommt die Laboranalyse.

Aber die meisten Patienten haben doch schon unzählige Blutbilder und Laboruntersuchungen hinter sich, oder nicht?

Melissa Lohner: Das große und kleine Blutbild ist für unsere Zwecke nur von geringer Aussagekraft. Der Weg der Labordiagnostik gleicht dem Blick durch eine Kamera mit Zoomobjektiv. Erst stellt man auf Weitwinkel – man sieht sich möglichst viele Standardwerte an und schaut nach eventuellen Auffälligkeiten. Eine Säule der Untersuchung ist unser so genanntes „Großes Stoffwechselprofil“. Es enthält extrem viele wichtige Daten über die Funktionen von Leber, Galle, Niere, Bauchspeicheldrüse, Langzeitblutzucker, Gesamteiweiß, Schilddrüse etc. Zusätzlich suchen wir nach Markern für so genannte „silent inflammations“, das sind chronische, unterschwellige Entzündungen. Hier findet man sehr oft starke Hinweise, denen man dann nach gehen muss. Es ist wie die Arbeit eines Detektivs. Man findet Spuren, Indizien, Hinweise. Nach und nach verdichten sich diese dann zum Beweis. Erst dann beginnt der Weg zur eigentlichen Therapie.

Also ist der Blick auf das so genannte „Blutbild“ nicht ausreichend?

Melissa Lohner: Nein, auf keinen Fall. Das Blut ist für den Körper ein heiliger Gral. Er tut alles, um das Blut so sauber wie möglich zu hal-

sehe ich sehr kritisch. Das sollte sprichwörtlich die allerletzte Diagnose sein. Also erst dann, wenn ich in der Diagnostik alle, wirklich ALLE Werte und Parameter des gesamten Körpers und sämtlicher Organsysteme einschließlich aller



ten, selbst wenn er dadurch krank wird. Genau das ist ja das Problem. Es kann sein, dass der Körper chronisch belastet ist, die Werte im Blut sind dennoch oft völlig normal. Chronische Schwermetallbelastungen sind im Blut meist nicht nachweisbar, da diese im Binde- u. Fettgewebe eingelagert werden (wie bei einer Mülldeponie). Oder die Leber zum Beispiel: sind die Leberwerte erhöht, ist die Leber schon zu 60% in ihrer Funktion überlastet.

Wir müssen viel öfter über den Tellerrand schauen, um dabei eine chronische, virale, bakterielle oder parasitäre Belastung im Labor wirklich ausschließen zu können.

Diese gilt es dann auch vorrangig zu therapieren, sonst kann es keine chronische Gesundheit geben.

Was ist mit den so genannten psychosomatisch bedingten Erkrankungen? Das ist immerhin eine sehr häufige Diagnose?

Melissa Lohner: Diese Aussage

Wechselwirkungen untersucht und bis ins letzte Detail ausgewertet hätte ohne etwas zu finden, würde ich es wagen, eine psychische Ursache zu behaupten. Und das ist praktisch ausgeschlossen. Man bekommt nie das ganze Puzzle zusammen, dafür ist der Körper einfach zu komplex. Es ist die Frage, ab wieviel richtig zusammen gesetzten Teilen man das Bild erkennen kann. Ich bin immer auf der Suche nach dem noch höher aufgelösten Bild. Ich fühle mich manchmal wie ein kleiner Terrier (lacht) - ich verbeiße mich in die Ursachensuche. Ich kann nicht anders, ich will es wissen...

Wenn auch Sie es wissen wollen, gehen Sie mit uns auf Spurensuche.

Vielen Dank für das Gespräch!

Information von:
INUSphere®-Zentrum Tittling
Passauer Straße 20 | Tittling
Tel. 0 85 04 / 96 99 049
info@gesundzentrumbavaria.de

Gelenkschmerzen?

Ob Knie, Knöchel, Arm oder Hand - durch Therapie mit Bandagen erfolgreich Abhilfe schaffen!



Manumed active



Genumedi



Levamed



Epicomed



medi

reha team **Mais**
Das Sanitätshaus Aktuell ek



www.maispassau.de

94036 Passau
94060 Pocking
94474 Vilshofen
94486 Osterhofen
94065 Waldkirchen

Josef-Großwald-Weg 1
Berger Straße 5
Aidenbacher Straße 36
Stadtplatz 36
Schmiedgasse 9

0851/988280
08531/8466
08541/7204
09932/400184
08581/910606

Training und Probetraining:
Samstag 10.00 - 11.30 Uhr

Ort:
„Tai Chi Halle“
Sporthalle an der Mittelschule Pocking
gleich hinter der Polizeidienststelle Pocking
Indlinger Straße 14b | 94060 Pocking

Training und Probetraining:
Donnerstag 19.00 - 20.30 Uhr

Ort:
Sporthalle der Grundschule Hartkirchen
Obere Inntalstraße 24 | Hartkirchen
94060 Pocking

Kampfkunst & Selbstverteidigung

für Männer & Frauen

Wing Tsun | Tai Chi Chuan | Escrima
in Pocking

**Neuer Anfängerzyklus -
Probetraining kostenlos, jetzt anmelden!**

Wing Tsun Kung Fu

Wing Tsun gilt als eines der effektivsten und gleichzeitig elegantesten chinesischen Kampf- und Selbstverteidigungssysteme.

Wing Tsun trainiert Körper und Geist gleichermaßen und entwickelt vor allem Körperspannung, Rumpfstabilität, muskuläre Tiefensensibilität, Schnellkraft, sowie die Fähigkeit sich entspannt, präzise und flexibel zu bewegen. Für die Selbstverteidigung ist das Wing Tsun vor allem deswegen geeignet, weil es den Übenden schult, sich auch mit weniger Körperkraft gegen die Angriffe eines deutlich stärkeren Gegners zu behaupten.

Tai Chi Chuan

Tai Chi Chuan ist eine der drei „inneren Kampfkünste“ und ist im Westen vor allem aufgrund seiner positiven Wirkungen auf die Gesundheit bekannt. Entspannung, die Einheit von Körper und Geist sowie das Erzielen von Balance und Harmonie gelten als Ziele im Tai Chi.

Gleichzeitig ist Tai Chi Chuan aber auch eine der effektivsten Kampfkünste überhaupt, indem es im Körper eine innere, ganzheitlich verbundene Kraft erzeugt, durch die selbst mit kleinsten Bewegungen erstaunliche Wirkungen erzielt werden können.

Escrima

Escrima stammt ursprünglich von den Philippinen und ist ein Kampf- und Selbstverteidigungssystem, das mit kurzen Rattan-Stöcken trainiert wird.

Der hauptsächliche Zweck des Stockkampf-Trainings ist die Ausbildung von schnellen Reflexen, besserer Ganzkörper-Koordination, Beweglichkeit, ausgeprägter kognitiver Fähigkeiten und schneller Schrittarbeit - und zudem macht Escrima unglaublich viel Spaß!

Wing Tsun - effektive Selbstverteidigung für jedermann

Sport & Entspannung - Innerer Ausgleich und Fitness

Escrima - Training für Koordination, Schnelligkeit und Körperspannung



Kontakt und weitere Informationen:

Matthias Müller, Tel +49 (0)171 / 85 66 079

www.ewto.com

KAFFEETRINKER LEBEN LÄNGER

OHNE EINE TASSE KAFFEE STARTEN VIELE MENSCHEN NUR UNGERN IN DEN TAG. LANGE ZEIT HATTE DER KOFFEINHALTIGE MUNTERMACHER JEDOCH EIN SCHLECHTES IMAGE UND GALT ALS POTENZIELL GESUNDHEITSGEFÄHRDEND. **NEUERE STUDIEN LEGEN DAGEGEN NAHE, DASS KAFFEEKONSUM DIE LEBENSERWARTUNG VERLÄNGERN KANN.** EINE VERÖFFENTLICHTE ARZTSTUDIE AUS ROCKWELL, GROSSBRITANNIEN, ZEIGT NUN, DASS DIES SOGAR BEI HOHEM KAFFEEKONSUM GILT.

Deutschland ist ein Land der Kaffeetrinker. 4,2 Kilogramm Kaffee kauft jeder Bundesbürger im Jahr und gibt dafür durchschnittlich 41 Euro aus. Am beliebtesten ist nach wie vor der gute, alte Filterkaffee. Ob zum Frühstück, am Nachmittag zur Torte oder für unterwegs, ob mit Milch und Zucker oder schwarz, ob brühend heiß oder eisgekühlt: Als Muntermacher gehört das koffeinhaltige Getränk für viele einfach dazu.

In der Vergangenheit mussten sich Kaffeetrinker allerdings immer wieder mit dem schlechten Ruf des Getränks auseinandersetzen. Lange Zeit galt Kaffee als entwässernd, einige Forscher spekulierten sogar darüber, ob Kaffeegenuss das Krebsrisiko erhöhe. Solche Vorurteile sind mittlerweile widerlegt. Mehrere Studien zeigen, dass Kaffeetrinken das Leben verlängern kann. Das US Dietary Guidelines Advisory Committee empfiehlt einen moderaten Kaffeekonsum daher als Beitrag zu einer gesunden Ernährung. Doch bleibt die positive Wirkung auch bei mehr als fünf Tassen Kaffee am Tag erhalten? Und welche Wirkung hat er auf Menschen, die Koffein schlechter metabolisieren können?

KAFFEE STEIGERT AUCH IN GRÖßEREN MENGEN DIE LEBENSERWARTUNG

Mediziner von den National Institutes of Health in Rockwell wollten die Auswirkungen von hohem Kaffeekonsum untersuchen.

Dafür haben die Forscher die Gesundheit von rund 500.000 Briten analysiert, die zuvor genotypisiert worden waren. Das Ergebnis: Auch in größeren Mengen steigert Kaffee die Lebenserwartung. Ein höherer Konsum scheint sogar vorteilhaft zu sein. Wer täglich eine Tasse trinkt, senkt damit das Risiko, in den nächsten zehn Jahren zu sterben, im Vergleich zu Nichtkaffeetrinkern um 8 Prozent. Wer vier bis fünf Tassen Kaffee am Tag trinkt, senkt das Sterberisiko sogar zum 12 Prozent, bei sechs bis sieben Tassen pro Tag sinkt es um 16 Prozent.

Diese positive Auswirkung beobachteten die Mediziner unabhängig davon, wie gut die Probanden Kaffee verstoffwechseln konnten. Tatsächlich spielt auch der Koffeingehalt für die lebensverlängernde Wirkung keine Rolle: Entkoffeinierter Kaffee wirkte sich in der Studie ebenso positiv aus wie koffeinhaltige Varianten des Getränks. Die Zubereitungsart spielt ebenfalls eine eher unbedeutende Rolle. Filterkaffee und Espresso zeigten zwar leichte Vorteile, aber auch Instantkaffee kann die Lebenserwartung verlängern.

KAFFEE IST REHABILITIERT

Wer gerne mal mehrere Tassen Kaffee am Tag trinkt, muss also seiner Gesundheit gegenüber kein schlechtes Gewissen haben. Die Mediziner werten ihre Ergebnisse als weiteres Indiz dafür, dass Kaffee zu einer gesunden Ernährung beitragen kann. Die Wissenschaftler betonten jedoch auch, dass ihre Beobachtungen noch kein Beweis für eine Ursächlichkeit sind.

Die Arztstudie aus Rockwell steht in einer langen Tradition von Untersuchungen, die den Kaffeegenuss rehabilitieren. Schon früher im Jahr zeigte eine großangelegte internationale Studie mit mehr als einer halben Million Teilnehmer aus zehn europäischen Ländern, dass ein Zusammenhang zwischen Kaffeegenuss und längerer Lebensdauer bestehen kann.



EVENT

FEIERLICH INGEWEIHT

SICHER NACH VORNE

ZWAR STEHT DIE NEUE DEKRA NIEDERLASSUNG IM PASSAUER DR.-GEIGER-WEG JETZT AUCH SCHON WIEDER SEIT ENDE 2021, JEDOCH GAB ES CORONABEDINGT ERST JETZT DIE MÖGLICHKEIT, **DAS NEUE PRÜF- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE ANGEMESSEN EINZUWEIHEN. AM 21. MAI DIESES JAHRES WAR ES DANN ENDLICH SOWEIT. EIN TAG, GANZ IM ZEICHEN DES FORTSCHRITTS MIT SICHERHEIT.**



Die neue DEKRA
Niederlassung in Passau



Friedemann Bausch, Geschäftsführer Finanzen der DEKRA Automobil GmbH war einer der Laudatoren zur Einweihung der DEKRA Hauptniederlassung in Passau.

Wenn es um das Thema Sicherheit geht, dann sind die höchsten Standards gerade gut genug. Gemäß dieser Philosophie begann man vor gut drei Jahren mit dem Bau der neuen DEKRA Niederlassung Passau. Größer, leistungsfähiger, ausgestattet mit modernster Prüftechnik, die man zur Prüfung jedweder Art von Kraft- und Nutzfahrzeug, technischen Anlagen oder Maschinen benötigt. Dabei ist das gesamte Gebäude nicht nur optisch modern und zeitgemäß entworfen, sondern mit einer eigenen PV-Anlage auf dem Dach auch energetisch auf dem Stand der Zeit, wie durch die ECOVADIS-Auszeichnung für Nachhaltigkeit eindrucksvoll belegt wird.

Zur feierlichen Einweihung lud Niederlassungsleiter Alfons Geishauer und sein Team am 21. Mai - mit einem beeindruckenden Programm an technischen Highlights sowie musikalischem und kulinarischem Verwöhnprogramm.



Oberbürgermeister Jürgen Dupper gratuliert Alfons Geishauer (re.) zum gelungenen Neubau.



Neben zahlreichen anderen Highlights war vor allem der Überschlagsimulator eine der spektakulärsten Attraktionen. Hier konnte man selbst erleben, wie es sich anfühlt, plötzlich auf dem Kopf zu stehen - und lernen, wie man sich selbst aus dem Auto befreit.



Innungsoberrmeister Michael Kramer gehörte auch zu den Gratulanten



Obwohl der Name DEKRA schon alleine für ausgezeichnete Sicherheit steht, kann ein wenig zusätzlicher Schutz von „ganz oben“ nicht schaden. Pater Emanuel sprach den Segen für die neue Niederlassung.



Information von:
DEKRA Automobil GmbH
Dr.-Geiger-Weg 3a | Passau
Tel. 0 851 / 95 96 7-0
www.dekra.de



Öffnungszeiten Passau:
Mo.-Do.: 08.00-18.00 Uhr
Fr.: 08.00-17.00 Uhr
Sa.: 09.00-12.00 Uhr



KfZ-Technik Manuel Maier
Passauerstr. 21
4780 Schärding
Mobil 0043/664/1212222
Telefon 0043/7712/30243
info@kfz-technik-maier.at

Hohlraum und Unterbodenversiegelung

... für Ihren Neu- und Gebrauchtwagen

- Unterboden Handwäsche
- Ab und Anbau sämtlicher Verkleidungen
- Professionelle Konservierung des Unterbodens, der Radhäuser sowie Türen, Motorhauben und Heckklappen

Weitere Leistungen:

- §57a Überprüfungen bis 3,5t
- KfZ-Reparaturen aller Marken
- Serviceinspektionen aller Marken
- Unfallinstandsetzung
- Klimatechnikservice
- Reifen und Felgenservice
- Achsvermessung
- Glasschaden-Service
- und vieles mehr...



Das Gebäude des
Technologiecampus Hutthum

TECHNOLOGIE UND FORSCHUNG

AUS HUTTHURM IN DIE ZUKUNFT

DIE REGION IST EINE WAHRE FUNDGRUBE FÜR SO GENANNT „HIDDEN CHAMPIONS“, ES GIBT RUND UM UNS HERUM JEDE MENGE ERSTAUNLICHE, BEEINDRUCKENDE UND FASZINIERENDE UNTERNEHMEN, PERSÖNLICHKEITEN UND INSTITUTIONEN. **EINES DER ABSOLUTEN HIGHLIGHTS IST GANZ SICHER DER TECHNOLOGIECAMPUS IN HUTTHURM. HIER WIRD ANGEWANDTE FORSCHUNG REALISIERT UND LÖSUNGEN FÜR DIE TECHNOLOGIEN DER ZUKUNFT ERSCHEFFEN.**

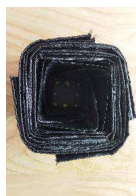
Was passiert eigentlich in einem „Technologiecampus“? Als normaler Mensch macht man sich nur selten darüber Gedanken, was hinter den Mauern und Türen von Einrichtungen wie dem Technologiecampus Hutthurm tatsächlich entsteht, dabei gibt es hier tatsächlich extrem viel Spannendes zu entdecken.

Der Technologiecampus Hutthurm mit seiner wunderschönen Lage über dem Industriegebiet mit Fernblick bis in die Alpen gehört zwar zur Technischen Hochschule Deggendorf, ist jedoch keine Studieneinrichtung, sondern ein Forschungs- und Entwicklungsbetrieb – und was hier erforscht und entwickelt wird, hat es in Sachen Zukunft in sich.

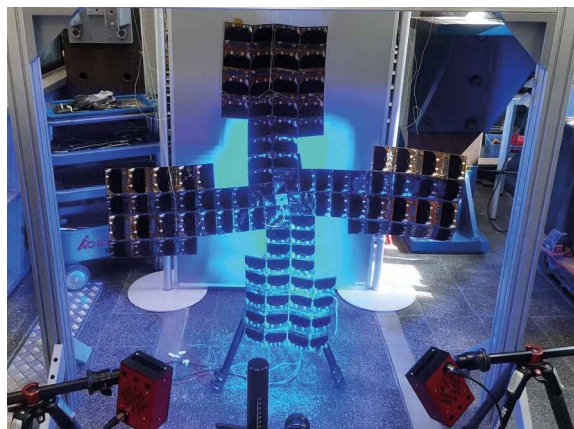
So ist eines der wichtigsten Schlagworte unserer Zeit das der „Nachhaltigkeit“. Nachhaltigkeit bedeutet, Energie und Ressourcen zu sparen, wo immer es möglich ist, Rohstoffkreisläufe zu nutzen und Müll jeder Art so weit wie

möglich zu vermeiden. Dass diese Aufgabenstellung oftmals mit erheblichem technischem Forschungs- und Entwicklungsaufwand verbunden ist, haben wir erfahren, als uns im Rahmen unseres Besuchs in Hutthurm einige der derzeit aktuellen Projekte vorgestellt wurden.

So durften wir einen Blick hinter die Kulissen der Produktion von Windkraftanlagen werfen. Jeder von uns kennt die auffälligen Szenen auf der Autobahn, wo mit Spezialtransportern gigantische Rotorblätter von Windkraftanlagen zu ihrem Einsatzgebiet verfrachtet werden. Diese Rotorblätter bestehen aus glasfaserverstärkten Kunststoff (GFK)-Gewebe, die schichtweise in einer Form verklebt werden, bis daraus ein Rotorblatt entstanden ist. Dies nennt man Laminat. Das Problem dabei ist, dass die Hersteller zwar wissen, dass beim Herstellungsprozess und im späteren Einsatz Spannungen im Laminat entstehen, diese aber nicht exakt kennen. Die Lösung ist derzeit, dass die Lamine



Ein kleiner, unscheinbarer Würfel aus gefaltetem Kunststoff entfaltet sich im Weltall von selbst zu einem großflächigen-Solarpanel - entwickelt in Hutthurm.



sehr dick aufgebaut werden und die Rotoren vor der tatsächlichen Lebensdauer sicherheitshalber ausgetauscht werden. In Hutthurm forscht und entwickelt man daher gerade an Mess- und Prüfverfahren, um die Stabilität und Lebensdauer dieser Lamine besser und zuverlässiger vorhersagen zu können. Das Ziel ist die Vermeidung des hoch problematischen GFK-Mülls, indem in Zukunft weniger Material verwendet werden muss und die Rotoren länger sicher betrieben werden können.

Ein weiteres Beispiel ist für den Einsatz im Weltraum gedacht: Dabei handelt es sich um ein Solarpanel für Satelliten. Der Clou daran ist, dass es aus einem neuartigen Kohlefaser-Verbund besteht, welches sich mit einer Origami-Falttechnik auf einen Würfel von nur 10 cm Seitenlänge falten lässt und sich ohne

den Einsatz von Motoren oder Mechanik entfaltet, sobald es aus seiner Haltebox geschoben wird - genial.

Andere Projekte befassen sich mit der Optimierung bei der Kunststoffverarbeitung, vor allem beim 3D-Druck. Das Ziel ist es, Material, Energie und Ressourcen zu sparen, Müll zu vermeiden und durch die Entwicklung zukunftsfähiger Technologien und Prozesse vor allem dabei zu helfen den High-Tech-Standort Niederbayern und damit Arbeitsplätze zu sichern und weiter zu entwickeln. Unser Besuch in Hutthurm war wieder einmal ein Augenöffner - hier wird Zukunft gestaltet.

Information von:

Technologie Campus Hutthurm
Hochleiten 1 | Hutthurm
www.th-deg.de/tc-hutthurm

HIGHTECH FÜR BESSERE PROZESSE

Im TC Hutthurm arbeitet ein Team von insgesamt 14 Personen, davon 10 wissenschaftliche Mitarbeiter, an der Entwicklung, Optimierung und Simulation von Kunststoffen, Laminaten und den damit zusammen hängenden Herstellungsprozessen.

Zum Einsatz kommen dabei modernste Prüftechnologie, Künstliche Intelligenz und Sensorik. Durch das Ausschöpfen von Optimierungspotenzialen lassen sich Rohstoffe und Energie einsparen sowie unnötiger Müll vermeiden - Technologie aus Hutthurm für echte, praxisorientierte Nachhaltigkeit.



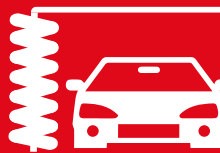
CARFUNKEL
wuschel weiche wagen wäsche



**WASCHSTRASSEN
MIT TEXTILEM
WASCHMATERIAL**

**Auto
Bild**

**BESTE
WASCHANLAGEN
2023**



autobild.de/waschanlagen

HAPPY MITTWOCH
Mittwoch waschen. Clever sparen.

- Reduzierte Waschpreise**
- WAX zum halben Preis**
- Jede Wäsche inklusive Staubsaugen**
- Jeden Mittwoch**
- Mit CARFUNKEL CARD kombinierbar
(zusätzlich bis zu 20% günstiger)**

**4X IN NIEDERBAYERN
2X IN PASSAU**

HAUSTECHNIK

WAS TUN BEIM HEIZ- GESETZ?

DAS NEUE HEIZUNGSGESETZ IST DURCH. ZWAR WURDE ES IN LETZTER MINUTE NOCH EIN KLEIN WENIG ENTSCHÄRFT, **DENNOCH BLEIBT ES FÜR ALLE BESTEHENDEN UND ZUKÜNFTIGEN HAUSBESITZER EIN SPITZES DAMOKLESSCHWERT, DAS ÜBER IHREM VERMÖGEN HÄNGT.**

UM KOSTSPIELIGE FEHLENTSCHEIDUNGEN ZU VERMEIDEN, SOLLTE MAN SICH JETZT FACHKUNDIG BERATEN LASSEN.

Heizen wird teurer. Viel teurer. Soviel ist klar, auch wenn das neue Heizungsgesetz in seiner endgültigen Form im Vergleich zu den ersten Entwürfen ein klein wenig sozialverträglicher gestaltet wurde. Bestimmte Heizsysteme dürfen bei Neubauten in Zukunft gar nicht mehr verbaut werden, bei Altbauten setzt man hingegen auf den Kostenzwang: da Öl und Gas vermutlich extrem verteuert werden, wird eine Umrüstung auf die so genannten „erneuerbaren Energieträger“ für viele Hausbesitzer unumgänglich werden.

Die Verwirrung unter den bestehenden und zukünftigen Hausherrn ist groß. Man weiß nicht, was die Zukunft bringt und welche Möglichkeiten es auf der technischen Seite gibt, möglichst kostengünstig den Anforderungen der neuen Gesetzeslage zu entsprechen. Hier ist die Beratung durch fachkundige Profis mit langjähriger praktischer Erfahrung erforderlich, so wie die Firma Baumgartner Haustechnik, ansässig



In den letzten Monaten hat das Thema Heizung einen völlig neuen Stellenwert erhalten.



Ab 2024 müssen bei neu gebauten Gasheizungen 65 Prozent der Energie aus regenerativen Quellen erzeugt werden. Das bedeutet, dass bestimmte Heizsysteme nicht mehr neu gebaut werden dürfen und alte Systeme unter bestimmten Umständen umgerüstet werden müssen.

in Forsthart bei Vilshofen.

Stefan Baumgartner, Juniorchef des Familienbetriebes mit 15 Mitarbeitern, gibt zunächst einmal Entwarnung: „Man sollte jetzt nichts übers Knie brechen. Es gibt vor allem im Altbestand Übergangsfristen und insofern genug Zeit, sich ausführlich beraten zu lassen und eine gute Entscheidung

zu treffen. Die zentrale Frage lautet für viele, ob sich ihr Haus überhaupt für eine Umrüstung auf ein Heizsystem mit Wärmepumpe eignet. Dies bedarf grundsätzlich einer Prüfung im jeweiligen Einzelfall. Es ist zwar richtig, dass Wärmepumpen am besten mit Flächenheizungen wie Fußboden- oder Wandheizungen

funktionieren, jedoch lassen sich unter Umständen auch Alternativen realisieren. Neuartige Hochtemperatur-Wärmepumpen könnten eine Lösung sein, die man prüfen muss. Bei Hochtemperatur-Wärmepumpen handelt es sich um Wärmepumpen-Bauarten, deren spezielle Technik es ermöglicht, hohe Vorlauftemperaturen bereitzustellen. Im Altbau können Sie mit einer Hochtemperatur-Wärmepumpe Ihren alten Öl- oder Gaskessel ersetzen, ohne dass der Wärmebedarf gesenkt oder ein Heizkörperaustausch durchgeführt werden muss. In jedem Fall muss man die Alternativen individuell durchrechnen, was wir gerne für unsere Kunden tun.“



Information von:

Haustechnik Baumgartner
Kellerstraße 8 | Forsthart b. Künzing
www.haustechnik-baumgartner.de
Tel. 0 85 47 / 16 93

Nachhaltigkeit

UPCYCLING IM SCHLAF

ES IST EINES DER SCHLAGWORTE, DIE IN ALLER MUNDE SIND: NACHHALTIGKEIT. **EINE IDEE, DURCH ECHTE NACHHALTIGKEIT TATSÄCHLICH RUHIGER SCHLAFEN ZU KÖNNEN, LIEFERT DAS BETTENHAUS SPERLICH IN HARTKIRCHEN: AUS ALT MACH NEU.**



Altes nicht wegzuwerfen, sondern durch fachgerechte Aufarbeitung wieder langfristig nutzbar zu machen – das ist Upcycling.

Anja Sperlich, Philipp Fahler
Betten Sperlich, Hartkirchen



„Es gibt sehr viele Betten, die als »Erbstücke« in irgendwelchen Schränken oder auf Dachböden eingelagert sind und ein Schattendasein fristen. In den allermeisten Fällen lohnt sich die Aufarbeitung gleich mehrfach: es ist günstiger als ein neues Bett, die Qualität der früheren Daunen ist oftmals sehr, sehr gut und die Umwelt wird durch das fachgerechte Upcycling geschont!“

„**E**in gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen“ – das zumindest sagt eine alte Volksweisheit. Noch sanfter wird das Ruhekissen, besser gesagt das ganze Bett, wenn es aus flauschig weichen Daunen besteht, die aus alten Betten gewonnen und fachgerecht aufbereitet wurden. Denn dann hat man einen echten Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und praktizierten Umweltschutz gemacht, der in jeder Hinsicht für erholsamen Schlaf und süße Träume sorgen kann.

Anja Sperlich, Geschäftsführerin des Traditionshauses Betten Sperlich in Hartkirchen, erklärt das Konzept: „Es gibt sehr viele Bettwaren, vor allem Bettdecken, die von den Eltern oder Großeltern stammen die in Kellern, Schränken oder Dachböden eingelagert sind und nur darauf warten,



Durch fachgerechte Reinigung und Trocknung lassen sich alte Daunen wieder wie neu aufbereiten.

wieder zum Leben erweckt zu werden. Der Vorteil dieser alten Betten ist – sofern sie trocken gelagert wurden – dass die Daunenfüllungen früher in der Regel eine sehr hohe Qualität hatten, vergleichbar mit heutigen Premiumdaunen. Es ist für uns durch unsere hauseigene Bettenmanufaktur

mit spezialisierten Wasch-, Sterilisations- und Trocknungsanlagen möglich, diese Daunen zum größten Teil wieder aufzubereiten, so dass die Daunen tatsächlich wieder wie neuwertig werden – und als Füllung in ein neues Bett wieder zum Einsatz kommen. Das spart nicht nur viel Geld für den Kunden, sondern schont auch die Umwelt, da Produktion und Logistik von Neuware damit entfallen.“

Aus alt mach neu – das ist die Idee der Ressourcen schonenden Kreislaufwirtschaft, die in Hartkirchen regional umgesetzt wird. Besser geht's nicht.



Eigene Aufbereitungsanlage für Daunen & Federn in der Bettenmanufaktur Sperlich in Hartkirchen

Information von:
Betten Sperlich
Pockinger Straße 40
Pocking-Hartkirchen
Tel. +49 (0)8538-201
www.betten-sperlich.de
info@betten-sperlich.de



GELDTIPP

LEBENS VERSICHERUNGEN

RÜCK- ABWICKELN

„LEBENSVERSICHERUNGEN SIND LEGALER BETRUG.“ MIT DIESEM SATZ VERÄRGERTE DER BDV IN DEN FRÜHEN 1980ER-JAHREN DIE VERSICHERER. **DER VERBAND DER LEBENSVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN STRENGTE SOGAR EINE UNTERLASUNGSKLAGE AN – UND BESCHERTE DEM VERBRAUCHERSCHUTZVEREIN DAMIT UNFREIWILLIG EINEN SEINER ERSTEN GROSSEN ERFOLGE.**

AM 03. JUNI 1983 WIES DAS LANDGERICHT HAMBURG DIE KLAGE AB, DIE AUSSAGE, LEBENSVERSICHERUNGEN SEIEN LEGALER BETRUG IST DAMIT EINE RECHTLICH ZULÄSSIGE BEWERTUNG.



Finanzexperte Anton Schnellhammer, Vertragshilfe24

„Lebensversicherungen zur Altersvorsorge sind auch 40 Jahre später noch Murks! Das Jubiläum ist für uns kein Grund zum Feiern – im Gegenteil: Nach wie vor vertreibt die Branche diese völlig ungeeigneten Produkte und verhindert so, dass Menschen bedarfsgerecht fürs Alter vorsorgen“, sagt BdV-Vorstandssprecher Stephen Rehmke.

Diese Kritik bezieht sich nicht nur auf Kapitallebensversicherungen, sondern auch auf private Rentenversicherungen, Fondspolizen sowie Riester- und Rürup-Rentenversicherungen. „All diese Produkte helfen weder bei der Altersvorsorge noch bei der Vermögensbildung. Sie sind intransparent und überteuert“, sagt Rehmke. Doch wie genau zocken die Versicherungskonzerne ihre Privatkunden ab? Im Wesentlichen nutzen sie dafür drei Tricks.

MANGELHAFTE KOSTENTRANSPARENZ

Die klassische Lebensversicherung tut so, als wäre sie ein Sparprodukt. Es hat den Anschein, als würden die Kundinnen und Kunden Geld einzahlen. Das Geld würde ähnlich wie bei einer Bank auf einem Konto angelegt. Und es gäbe jährlich – ähnlich wie Zinsen – eine Überschussbeteiligung, die gutgeschrieben würde. Das stimmt so aber nicht.

Denn zunächst einmal wird das eingezahlte Geld zwischen den Versicherungsvermittlern, dem Versicherungsunternehmen und den Versicherten aufgeteilt. Unterm Strich bleiben von 100 Euro, die die bzw. der Versicherte überwiesen hat, vielleicht noch 75 Euro übrig, die in deren bzw. dessen Namen angelegt werden. Die Kostenanteile, die die Versicherungsgesellschaft vom Beitrag des Kunden abziehen

darf sind weder gedeckelt, noch müssen sie gleich bleiben. Im schlimmsten Fall können diese Kosten extrem aufgeblasen werden, so dass vom Sparbeitrag wenig oder gar nichts übrig bleibt.

NICHT GREIFBARE „ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG“

Dasselbe gilt für die so genannte „Überschussbeteiligung“. Auch hier ist das Verfahren, mit der die „Überschüsse“ ermittelt werden, letztlich zugunsten der Gesellschaft höchst flexibel. Durch zahlreiche Bilanzierungstricks gelingt es den Versicherungskonzernen Jahr für Jahr, tatsächlich Milliardengewinne einzustreichen, ohne dass es zu einer Beteiligung der Kunden an diesen Gewinnen kommen würde. Es gibt keine gesetzlich festgelegte Methode, die Überschüsse korrekt zu berechnen, daher ist es jeder

Gesellschaft selbst überlassen, ob und wie sie ihre Kunden übervorteilt.

Auch die so genannte „Garantieverzinsung“ ist alles andere als eine wirklich garantierte Verzinsung. Tatsächlich sichern die Gesellschaften die so genannten „Garantiezinsen“ mit ihren Überschüssen ab. Hier wird es tatsächlich pervers: die dem Kunden zustehenden Überschüsse werden ihm vorenthalten mit dem Argument, man müsse seine Garantiezinsen damit absichern.

ÜBERZOGENE LEBENSERWARTUNG

Vor etwa 25 Jahren haben schon viele Verbraucherinnen und Verbraucher und auch manche Politikerinnen und Politiker begriffen, dass das mit der klassischen Kapitallebensversicherung ziemliche Abzocke ist. Deshalb hat die Ver-

sicherungslobby dann einen neuen legalen Trick entwickelt: private Rentenverträge, Riester-Renten, Rürup-Renten und viele Renten aus der betrieblichen Altersvorsorge.

Um an das Geld der Kundschaft zu kommen, kalkulieren die Versicherungsmathematiker bei diesen Renten mit einer besonders hohen Lebenserwartung. Witzigerweise arbeiten die meisten Versicherer bei Lebens- und Rentenversicherungen mit unterschiedlichen Kalkulationen für die Lebenserwartung. Je nach Vertragsart kommt die Berechnung zum Tragen, die für die Gesellschaft von Vorteil (und zum Nachteil des Kunden) ist. Ist die kalkulierte Lebenserwartung bei Rentenversicherungen nämlich besonders hoch angesetzt, dann muss das zu Rentenbeginn angesparte Geld auf einen längeren Zeitraum verteilt werden und die Renten fallen deutlich geringer aus. Bei Tod werden dann auf einmal die rechnerisch ausstehenden Renten als sogenannte „Risikogewinne“ frei und an denen dürfen sich die Versicherer teilweise bedienen. Je höher die Lebenserwartung, mit denen die Versicherer kalkulieren, desto höher werden die Risikogewinne und desto schlechter die Renten. Und die Versicherer können die Lebenserwartung dabei ausreizen, soweit sie wollen, es gibt keine Grenzen.

Diese Finanzprodukte sind nach wie vor der Verkaufsschlager in Deutschland. Etwa 80 Millionen Lebens- und Rentenversicherungsverträge sind derzeit im Bestand der deutschen Versicherungskonzerne. Nur maximal jeder zweite Vertrag wird bis zum Ende seiner Laufzeit auch erfüllt, in den meisten Fällen können oder wollen die Kunden ihre Verträge nicht zu Ende führen und bekommen dann entweder gar nichts oder nur einen Bruchteil ihrer bisher eingezahlten Beiträge zurück.

Doch was tun, wenn man selbst einen oder mehrere dieser Verträge

abgeschlossen hat? Eine Lösung bietet die Vertragshilfe²⁴. Sie kauft viele Altverträge auf und realisiert mithilfe spezialisierter Anwälte, Finanzexperten und Gutachtern in den meisten Fällen eine Rückabwicklung mit Entschädigungszahlungen, die weitaus höher sind, als die von den Gesellschaften angebotenen Rückkaufswerte. Anton Schnellhammer, Berater bei der Vertragshilfe²⁴ in Niederbayern beantwortet dazu die wichtigsten Fragen in unserem Interview.

Herr Schnellhammer, warum sollten Versicherte ihre Lebensversicherung weder kündigen noch verkaufen, sondern rückabwickeln? Welche Vorteile haben sie dadurch?

A. Schnellhammer: Wenn Versicherte sich von ihrer Lebens- oder Rentenversicherung auf eigene Faust trennen wollen, dann fällt ihnen meistens nur ein, sie zu kündigen oder beitragsfrei stellen zu lassen. Im ersten Fall müssen sie den meistens niedrigen Rückkaufswert akzeptieren, den ihnen die Versicherungsgesellschaft anbietet. Gleichzeitig akzeptieren sie nachträglich alle Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Vergangenheit und deren Änderungen. Das ist fatal, denn gerade diese AGB sind in vielen Fällen der Hebel, um höhere Ansprüche durchzusetzen. Wenn man den Vertrag beitragsfrei stellt, sinkt das Guthaben von Jahr zu Jahr, weil die Versicherungen weiter ihre Betriebskosten abbuchen. Beim Verkauf ihrer Police an einen gewerblichen Ankäufer (was derzeit sehr modern ist) erhalten Versicherte in der Regel einige Prozent mehr als den Rückkaufswert, doch natürlich möchte der Ankäufer auch noch Geld verdienen. Das ist besser als kündigen, aber noch nicht optimal. Die beste Lösung ist jedoch die Rückabwicklung. Bei der Rückabwicklung mit unserem Konzept kommt für die Versicherten deutlich mehr im Portemonnaie an. Für dieses Konzept haben wir Spezialisten verpflichtet, die mit

ihrer jahrzehntelangen Erfahrung die besten am Markt sind. Mit dieser Kombination der Spezialisten erreichen wir das höchstmögliche Ergebnis für den Kunden. Vor Annahme des Vertrages prüfen wir, ob der Vertrag finanzmathematisch Chancen auf Erfolg hat. Bei Fällen, wo sich das von vornherein nicht rechnet, nehmen wir diesen Vertrag nicht an.

Warum genau sind die Verträge fehlerhaft und können rückabgewickelt werden? Kann der Anspruch auf Rückabwicklung verjähren?

A. Schnellhammer: Grundsätzlich können wir Lebensversicherungen mit unseren Methoden anfechten, die zwischen 1982 und 2014 abgeschlossen worden sind. In vielen Fällen sind die Versicherten nicht richtig oder nicht vollständig über die Inhalte vor Abschluss, über die Risiken und die Vertragsänderungen während der Laufzeit des Vertrags aufgeklärt worden. Die am Konzept arbeitenden Rechtsanwälte sind in diesem Bereich seit über 30 Jahren tätig und sind darauf spezialisiert, diese Versäumnisse zu erkennen.

Sie versprechen, dass Versicherte bei einer Rückabwicklung das Doppelte bis Dreifache des Rückkaufswertes herausbekommen. Wie soll das funktionieren?

A. Schnellhammer: Nein, das können wir nicht versprechen, denn das sind Spitzenergebnisse. Die sind nicht selten, jedoch auch nicht die Regel. Im ersten Schritt prüfen wir vor der Annahme, ob wir den Vertrag mit Aussicht auf Erfolg bearbeiten können. Erst wenn auf Basis einer Vorkalkulation die Aussicht auf einen Mehrwert von zum Beispiel 50 Prozent des Rückkaufswerts besteht und sich nach Abzug der Kosten für die Dienstleistungen ein realistisches Ergebnis mit einem für den Kunden höheren Anspruch als der bisherige ausgewiesene Rückkaufswert ergibt, nehmen wir den Vertrag an. Im

ersten Schritt verkaufen die Versicherten ihren Vertrag an einen am Markt etablierten und finanzstarken Policen-Aufkäufer. Dieser bedient den Rückkaufswert und zahlt innerhalb von etwa 20 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen 75 Prozent der Ansprüche des Kunden aus. In diesem Zuge wird auch der Steuervorteil des Paragraphen 20 Einkommensteuergesetz (EStG) für den Kunden geregelt, was ein sehr wichtiger Vorgang ist. Nach Abschluss des ersten Schritts, wobei der Kunde zwischen einer und bis zu vier Auszahlungen erhält, übernehmen im zweiten Schritt die Gutachter und Rechtsanwälte die außergerichtliche Interessenvertretung der Rechte der Kunden, um möglichst ohne Klage eine für den Kunden interessante Einigung mit dem Versicherer zu erzielen. Jeder Vertrag ist individuell und man kann hier keine Pauschalaussagen treffen. Von den realisierten Mehrerlösen werden dem Kunden 75 Prozent überwiesen. Die Differenz erhalten die am Konzept beteiligten Dienstleister einschließlich der Vertragshilfe²⁴.

Rechnet sich dieses Modell für den Kunden?

A. Schnellhammer: Das ist ganz einfach zu sagen. Wenn es sich nicht für den Kunden rechnet, nehmen wir den Vertrag nicht an. Der erste Schritt ist immer die Prüfung der Verträge. Dann weiß man, ob man eine Chance hat, mehr als den vom Versicherer vorgeschlagenen Rückkaufswert heraus zu holen. Wenn nichts geht, dann ist es eben so. Aber wenn die Chance besteht, deutlich mehr zurück zu bekommen, warum sollte der Kunde dann darauf verzichten? Es ist schließlich sein Geld.

Information von:

Anton Schnellhammer
Konzept4You-Agentur
Schmiding 11a | Thyrnau
Tel. 08501-8520
Mobil: 0172-8741694



Service schreibt man GROSS.

WENN MAN DEM INHABER DER INNTALKÜCHEN BIRKL GMBH, HERRN WALTER KAISER AUFMERKSAM ZUHÖRT, WEISS MAN: HIER IST DER KUNDE SPRICHWÖRTLICH KÖNIG. „SOBALD ALLE ENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN UND EINZELHEITEN DES AUFTRAGES BESPROCHEN SIND, KANN SICH UNSER KUNDE ZURÜCKLEHNEN UND UNSEREN PROFIS DAS FELD BZW. DIE KÜCHE ÜBERLASSEN.“ SAGT ER MIT GESUNDEM SELBSTBEWUSSTSEIN.

Die vier Küchenplaner Malena Kaiser, Christian Huber, Jürgen Bonimeier sowie die Gattin und Mitinhaberin Frau Kerstin Kaiser, kümmern sich um jede Kleinigkeit mit Hingabe und Fachwissen. Selbst den Abbau einer evtl. vorhandenen alten Küche sowie sämtliche Installationen wie Wasser, Elektro und Fußboden oder auch mögliche Maurer- sowie Malerarbeiten werden auf Wunsch vom Team von Birkel organisiert und terminiert. Eine separate Beauftragung von speziellen Handwerkern entfällt für den Kunden. Wie wertvoll dieser Service sein kann, wird jeder wissen, der in den letzten paar Jahren versucht hat, Handwerker jeder Art zu engagieren. Wartezeiten von mehreren Monaten, sofern man überhaupt jemanden findet, sind die Regel und nicht die Ausnahme. Hat man erst einmal seine neue Küche in Empfang genommen, gilt es noch einen weiteren Service von Inntalküchen Birkel



Die Familie Kaiser ist nun gemeinsam im Küchenstudio Birkel in Kirchdorf am Inn tätig. Seit letztem April ist Maxi Kaiser aus München zum Familienbetrieb zurückgekehrt, Tochter Malena kam letzten November nach drei Jahren Möbelschule in Köln und vier Jahren in einem Dingolfinger Küchenstudio perfekt ausgebildet ins elterliche Unternehmen.

in Anspruch zu nehmen: All die neuen Geräte, die nun zur Verfügung stehen, werden durch ein geschultes Mitarbeiterteam des Hauses ausgiebig erklärt und demonstriert. Sie können sich somit das langwierige Studium von Betriebs- und Gebrauchsanleitungen gänzlich sparen.

Immerhin hat die Küche von Natur aus eine eindeutige Funktion und die soll selbstverständlich reibungslos funktionieren. Eine Küche wird mehrmals täglich gebraucht und beinhaltet viel Technik, die durch Hitze, Feuchtigkeit, (manchmal Nässe) und durch normalen Gebrauch mitunter sehr belastet wird. Dass da schon mal eine Komponente der Belastung nachgibt, liegt in der Natur der Sache. In solchen Fällen zeigt sich wahrer Kundenservice. Inntalküchen Birkel beschäftigt allein zwei eigene Elektrotechniker und einen eigens für solche Notsituationen bereiten Schreiner, um möglichst ohne wesentlichen Zeitverzug, angefallene Störungen zu beheben, die im Laufe der Jahre auftreten können. Einfach nur eine Küche zu verkaufen, ist einfach - sich aber danach um den Kunden zu kümmern, ist aller Ehren wert.

Birkel Inntalküchen hat nicht nur deswegen bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten und wurde von diversen Zeitschriften bereits mehrmals zu den besten Küchenstudios Deutschlands gewählt. Das wird man eben nicht nur so ohne Weiteres...

Information von:
Birkel Inntalküchen GmbH
Hauptstraße 45a
Kirchdorf a. Inn
Tel.: 08571 / 9114-0
www.birkel-inntalkuechen.de



Bisherige Auszeichnungen:

1998 Zuhause Wohnen
2002 Country
2011 Zuhause Wohnen
2014 Der Feinschmecker
2019 - 2020 - 2021 - 2022
AW Architektur und Wohnen
Kriterien der Jury
Fachkundige Beratungs- und Planungsqualität
Komplettberatung bei Boden, Decke, Wand u. Beleuchtung
termingenaue Montage
Integration moderner Technologien und Materialien
Gestaltung des Ausstellungsraumes
Service und Kundendienst



NEU IN DEUTSCHLAND

FUNKY CAR

Stellen Sie sich ein Auto vor, das sich freut, wenn Sie sich ihm nähern. Und das seine Freude mit einer individuellen Lichtanimation nicht nur mit Ihnen, sondern mit der ganzen Umgebung teilt.

Stellen Sie sich ein Auto vor, das Sie persönlich begrüßt, wenn Sie es starten. Und das Fische zur Begrüßung über seine Digitaldisplays schwimmen lassen kann.

Stellen Sie sich ein Auto vor, das auf Sie hört. Und mit einer innovativen Sprachsteuerung nicht nur Fenster, Klimaanlage und Massagesitze steuern kann, sondern Ihnen mit einem voll digitalen, interaktiven Spiel die Langeweile im Stau vertreibt.

Stellen Sie sich ein Auto vor, das immer an Ihrer Seite ist. Das sicherste seiner Klasse. Das Sie mit 5 Jahren Garantie ohne Kilometerbegrenzung garantiert nie im Stich lässt.

Stellen Sie sich ein Auto vor, das mehr als ein Auto ist. Ein Begleiter für Ihren Alltag. Ein Freund. Vollelektrisch.

WIR STELLEN VOR: ORA!

ORA ist viel mehr als nur eine weitere Automarke. ORA ist die vollelektrische Marke aus dem Great Wall Motor Konzern und bietet mehr als reine Mobilität: Eine Community, die miteinander im Austausch ist und ihr Leben miteinander teilt. Die vielen großen und kleinen Momente, die das Leben so besonders machen. Ein echtes Miteinander, eine echte Gemeinschaft - ORA versteht sich als "Car-Panion", als Begleiter für seine Freunde. Und ist dabei immer im wahrsten Sinne des Wortes ORA - open, reliable und alternative.

ORA wird von Emil Frey in Deutschland importiert - als eine der größten Handelsgruppen Europas hat das Schweizer Unternehmen eine langjährige Expertise im Importgeschäft insbesondere mit asiatischen Marken, und stellt sein Know-how und seine Erfahrung aus fast 100 Jahren Automobilgeschäft zur Verfügung, um ORA auch in Deutschland erfolgreich zu machen. Mit einem breiten Händlernetz, das zukünftig an 200 Standorten bundesweit nah an den Kunden ist.

Information von: ora-motor.de

ORA GWM



100 % elektrisch:
Der neue ORA FUNKY CAT 300.

- Sprachassistent
- 10,25" Dual Screen
- Gesichtserkennung
- Intelligente Fahrassistenzsysteme

In Pocking bei:

HUBER AUTOMOBILE GMBH & CO. KG
Simbacher Straße 36 - 40, 94060 Pocking
T 08531 90280



ORA FUNKY CAT, 48 kWh Batterie, 126 kW (171 PS)
Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; elektrische Reichweite (EAER) 310 km, innerorts (EAER city) 462 km. **Werte nach WLTP.****

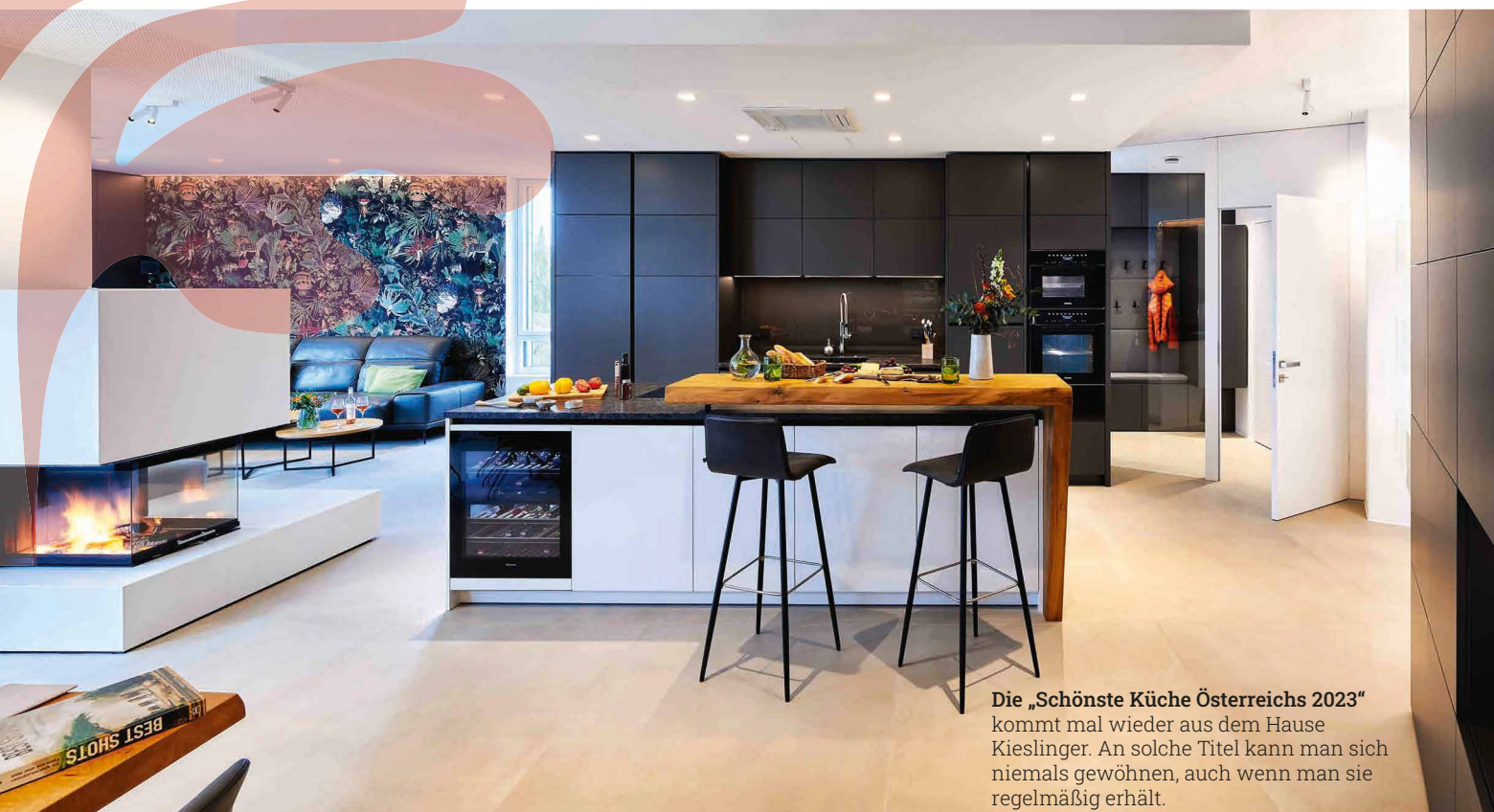
1Ein Privatkunden-Kilometer-Leasing-Angebot der **Santander Consumer Leasing GmbH** (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach für einen ORA FUNKY CAT 300, 48 kWh Batterie: **Monatliche Leasingrate 198,83 EUR**, bei einer Laufzeit von 42 Monaten, 5.000 km Laufleistung pro Jahr und einer Leasing-Sonderzahlung von 5.700,00 EUR. Angebot inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer und zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.07.2023. **2**Unsere Überführungskosten betragen 990,00 EUR. Zulassungsservice auf Wunsch gegen Mehrpreis.

****** Alle Angaben wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO₂-Effizienzklasse vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.** Weitere Informationen unter ora-motor.de

Die schönsten Küchen EUROPAS

WENN EINE WOHNMANUFAKTUR FÜR IHRE KÜCHEN DIE AUSZEICHNUNG: „SCHÖNSTE KÜCHE ÖSTERREICHS“ ERHÄLT UND ZUDEM NOCH DEN ZWEITEN PLATZ IM RANKING „EUROPEAN KITCHEN OF THE YEAR“ ERLANGT, LOHNT ES SICH, MAL GENAUER HINZUSEHEN, WAS ES MIT DIESER MANUFAKTUR AUF SICH HAT.

VOR ALLEM, WENN MAN BEDENKT, DASS SOLCHE AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE KIESLINGER WOHNMANUFAKTUR IM ÖSTERREICHISCHEN SIGHARTING SCHON FAST TRADITION HABEN.



Die „Schönste Küche Österreichs 2023“ kommt mal wieder aus dem Hause Kieslinger. An solche Titel kann man sich niemals gewöhnen, auch wenn man sie regelmäßig erhält.

Die Planung und Konstruktion einer Küche, die mehr darstellen soll als ein Platz zum Kochen und Geschirr spülen, sollte man in die Hände von echten Profis legen. Solche Profis findet der geschätzte Leser der PApparazzi zum Beispiel im österreichischen Örtchen Sigharting. Die Wohnmanufak-

tur Kieslinger schafft es beinahe jedes Jahr, bei wichtigen Ausstellungen und Contests die vorderen Plätze zu belegen. Das ist kein Zufall, denn die Akribie, mit der die Familie Kieslinger an Projekte heran geht, sucht ihresgleichen. Höchste Genauigkeit und äußerste Sorgfalt bei der Auswahl der Materialien bis hin zu

beinahe unmöglich erscheinenden Lösungen haben Kieslinger weit über die Grenzen unserer Region bekannt gemacht. Mit dem zweiten Rang beim Contest „European Kitchen of the Year“ hat man sich ein weiteres Mal eine viel beachtete Auszeichnung für die kreative und handwerkliche Meisterleistung gesichert.



Die Spüle mit Profifarmatur sitzt mittig in einer beleuchteten Nische, mit zurückspringenden Oberschränken. Rechts flankiert von Backofen, Dampfgarer und Mikrowelle, sowie einer Wärmeschublade. Links von einem Pocketdoorschrank, für die Küchen- und Espresso-maschine, auf einem herausziehbaren Boden.



Bei diesem offenen Konzept sind Wohn-, Ess- und Kochbereich rund um den Kamin angeordnet. Die Küche besteht aus einem carbonfarbenen, grifflosen Schrankensemble, das zum Eingangsbereich hin eine Garderobe umbaut. Seitlich schließt sich ein Arbeitsplatz an.

Davor steht die Kochinsel mit glänzend weißen Fronten, Weinkühlschrank und einem rustikalem

Holztesen. Das Material findet sich am Esstisch und in der Wandverkleidung wieder. Die Arbeitsfläche aus Naturstein vereint alle vorhandenen Farbakzente in sich.

Aus dem Möbelprogramm sind drei weitere Schränke gefertigt. Links neben dem Sofa, in der Nähe des Esstischs, mit Hausbar und beleuchteter Nische für Kunst, und im Vorzimmer.

Fazit der Jury: „Bei aller Gradlinigkeit sorgt die Kombination mit natürlichen Materialien für eine behagliche Stimmung. Die Küchenmöbel erweisen sich als Multitalent. Durch den Innenausbau wirkt alles wie aus einem Guss. Bei Kieslinger wird Handwerk groß geschrieben.“

Dazu gehört eine akribische Genauigkeit und Liebe zum Detail, um ein Zuhause-Gefühl entstehen zu lassen.“



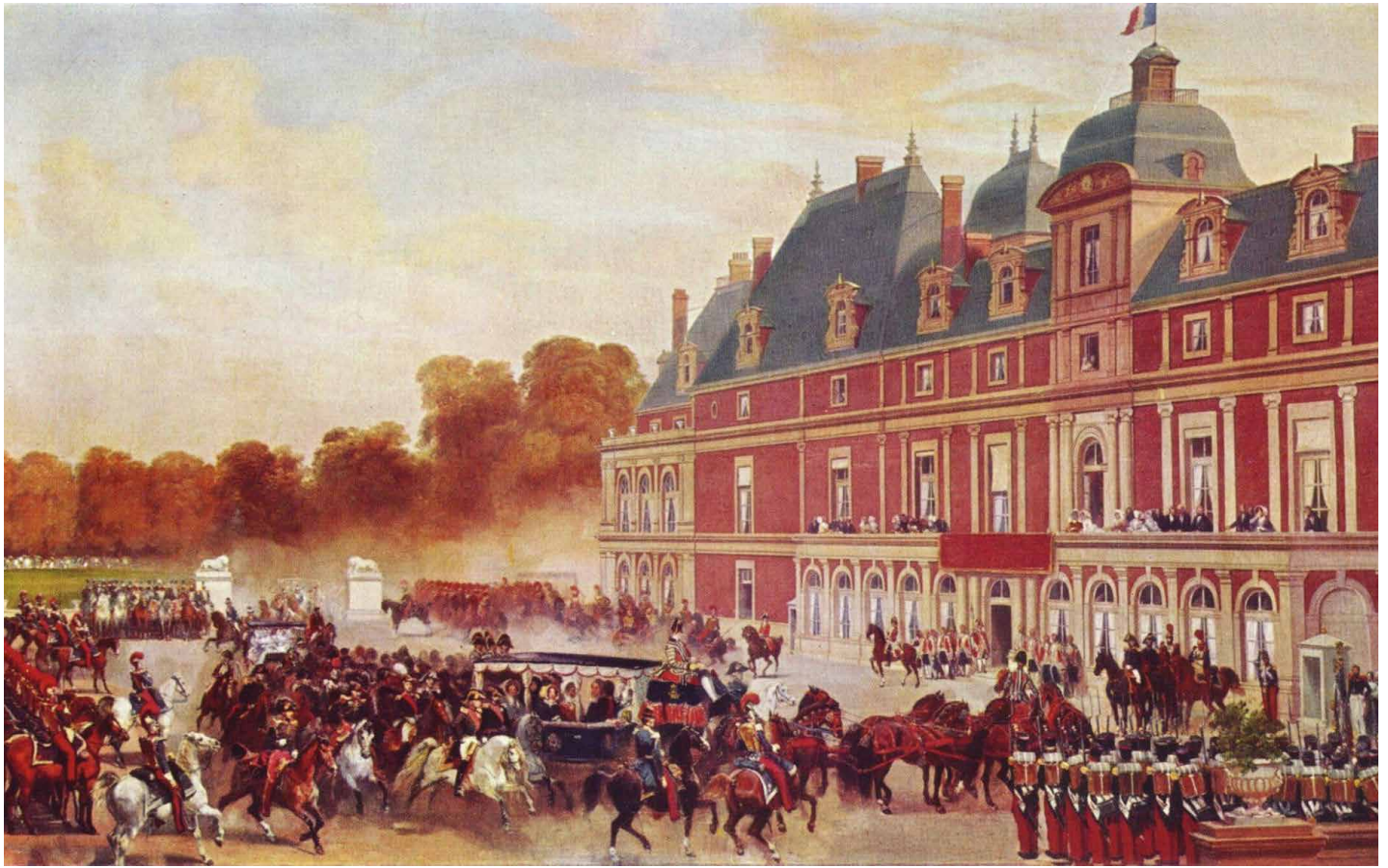
Foto R.: Da kann man schon mal die Korken knallen lassen. Die stolzen Besitzer der Gewinner-Küche feiern vorab mit Ing. Nadine Killingseder (Innenarchitektin) sowie Anita Kieslinger bevor es zur Preisverleihung nach Berlin geht.



Information von:
Kieslinger Wohnmanufaktur
Grubstraße 6 | A-Sigharting
(b. Schärding)
Tel. +43 (0) 77 66 / 31 87
www.kieslinger.at

MEISTERWERKE Fehler-Suchrätsel

Eugène-Louis Lami: *Ankunft der Königin Viktoria in Schloß Eu* - Öl auf Leinwand - 1843 - Musée National des Châteaux de Versailles



FINDEN SIE DIE 6 FEHLER IM UNTEREN BILD?





Frau Maria Uhrmann aus Fürstentstein hat sich mit ihrer richtigen Lösung im Monatsräzzl ihre Lampe Berger gesichert. Seit vielen Jahren ist Peter Stephani bereits Sponsor unserer Preisräzzl und es ist an der Zeit, sich mal offiziell für seine Treue und Loyalität zu unserem Magazin zu bedanken. Seit der ersten Ausgabe der PApazzl erfahren wir von Peter Stephani und seinem Team größtmögliche Unterstützung - auch in den Zeiten, als nicht alles so rund lief wie gewünscht - DANKE und weiter so!

Stadt im Taurus	Quack-salber	Abk. für Tri-nitro-toluol		Ge-spräche mit Gott	Heim
					ital.: Taufel
Elbe-zufluss	8	Menta-lität	Abkür-zung: Bände		5
Artus-ritter			alt. Kfz-Zeichen von Irland	10	
Niveau			Operette von Lehár		7
			Konzert-halle		
deut-scher Medi-ziner			Abk.: Eigen-bewegung		stark beschä-digte Schiffe
				ital. Tonsilbe	2
Jugend-licher, Junge	südasiat. Staat		Groß-mutter bibl. König		
		3		Ausflüge zu Pferd	Zimmer
gesunk. engl. Luxus-schiff	frie-sischer Männer-name		Musik: Schluss	Tabak-sorte	9
geistig taub			1	Klarer aus Wa-cholder	Frauen-kurz-name
intim				Ein-master	6
zwerg-hafte Erd-geister		Eisen-stift			4
				Kost	

Die Einsender des richtigen Lösungswortes nehmen an der Verlosung eines LAMPE BERGER KOMPLETT-SET - gesponsert von Fa. Stephani, Bahnhofstraße 17, teil. Senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Lösung unter Angabe Ihrer Telefonnummer an:

CUSTOMMEDIA VERLAG

BAHNHOFSTRASSE 33 • 94032 PASSAU

EINSENDESCHLUSS IST DER 31.07.2023

Es gilt das Datum des Poststempels. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlags und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



SUDOKU

ZUM LERNEN

		6	8	4	1		
	5				7	8	
		8	6		2		
	3		4	5			9
			1			6	
			7	9			
8		9					
1		4	3	8		7	
						9	5

ZUM ÜBEN

1	8				9		
5			9		4		
				5		7	6
4	7			9			
		6	8	1	5		
			4				3
		3	2	5			
	5					2	9
				7			1

ZUM VERZWEIFELN

	7						1	
				4				
				2				
			5	3		4		
6	8							
	1							5
4			7					
2						6		
			1	8				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Freuen auf...



www.schwaiberger.de



WERTVOLLES
AUS DER
Heimat

Beerenstark Süßes aus der Region

Kurze Transportwege, intensiver Geschmack: Jetzt gibt es wieder frische Beeren aus der Region – so wie die Bio-Heidelbeeren der Familie Sexlinger aus Oberkümmering bei Hauzenberg.

Beste Frische und Vielfalt: Das ist EDEKA Schwaiberger.



SCHWAIBERGER

Passau Nibelungencenter . Passau DEZ . Passau Grubweg . Waldkirchen . Tiefenbach